

MM

MARTIN **UND** MARTINUS
GEMEINDEINFORMATIONEN

SEPTEMBER – NOVEMBER 2019



Ev. Gemeinderegion
Alsterbund



MARTIN-LUTHERALSTERDORF ST. MARTINUSEPPENDORF

Ausgabe 3/2019

Geistliches Wort	3
Zeitansage	4–5
Aus den Gemeinden	6–23
Gottesdienste	24–25
Veranstaltungen	26–33
Aus der Region	34–43
Familiennachrichten	44–45
Regelmäßige Veranstaltungen	44–45
Kinder- und Familienkirche	46
Kontakte	47
Zu guter Letzt	48



Jubiläumjahr **Seiten 6, 16, 21-23, 33**



**Regionaler Gottesdienst
zum Reformationsfest und
Lutherfest** **Seiten 34, 46**



**Kirchweihjubiläum
70 Jahre St. Martinus** **Seite 10**

Liebe Leserin, lieber Leser!

Das Glockengeläut, insbesondere am Tag der Reformation, mitten in der Woche, weckt mich auf, ruft etwas in mir wach, will etwas anmahnen: „semper reformanda“. Das bedeutet für mich auch, meinen Gemeinde-Alltagshorizont einmal gedanklich zu verlassen und Zukunft in den Blick zu nehmen.

Einen Leitgedanken des Apostel Paulus möchte ich dabei mitnehmen:

„Seid wachsam, steht fest im Glauben, seid mutig, seid stark! Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Korinther 16, 13-14)

Das ist konzentriert formuliert, worauf es mir ankommt. Wachsam beobachten und analysieren, welche Entwicklungen weltweit und vor Ort Zukunft bestimmen werden. Sich kundig zu machen im Blick auf aktuelle Entwicklungen und immer wieder zu ermittelnde Zeitansagen machen.

Eine Auseinandersetzung mit ethischen Fragen der künstlichen Intelligenz zum Beispiel, wie diese Entwicklungen gesellschaftliche Veränderungsprozesse in Gang setzen und Folgen haben werden, weltweit und auch für unsere kleinen Welten. Das ist doch spannend, selbst zu überlegen, wie ich mich positionieren will und was mein Gegenüber in meinem Umfeld dazu denkt. Dabei finde ich es so wichtig, in kontroverse Diskussionen zu gehen und mich nicht nur in meiner Denkblase zu bewegen. Ich möchte nicht nur Expertenwissen nachbeten oder erst auf Leitworte aus den Kirchenhierarchien warten. Was heißt es in dem Zusammenhang, ein „Apfelbäumchen zu pflanzen“ und welche anderen Hoffnungsbilder kön-

nen wir miteinander teilen? Sich damit zu beschäftigen und miteinander auszutauschen, mutig, stark und mit Weitblick, das verstehe ich unter dem aktualisierten Appell des Apostels: „Seid wachsam!“

Der Kultautor Yuval Noah Harari beschäftigt sich in seinem neuen Buch „Homo Deus“ mit unserer Zukunft. Was wird mit uns und unserem Planeten passieren, wenn die neuen Technologien der künstlichen Intelligenz dem Menschen gottgleiche Fähigkeiten verleihen – schöpferische wie zerstörerische? Er selbst kommt aus einer jüdischen Familie und ist jetzt im Buddhismus zuhause. Er stellt wichtige Fragen im Blick auf zukünftige gesellschaftliche Entwicklungen.

Und was ist mit uns? Was sind im Blick auf diese großen Entwicklungen unsere Fragen und unsere Antworten für unsere kleinen Welten? Von welchen ethischen Kriterien lassen wir uns leiten? Was sind die wesentlichen Aufgaben für uns und unsere christlichen Gemeinden?

Eine Antwort für mich ist: Eine an neuen Entwicklungen orientierte, weiterhin reformfreudige, lebenswerte Gemeinschaft zu leben, exemplarisch vielleicht, auf Zukunft hin, nachhaltig, schöpferisch, inspiriert und inspirierend, die Menschenwürde achtend.



*Pastorin
Iris Schuh-Bode,
Martin-Luther-
Gemeinde*

IMPRESSUM
Herausgegeben von den Ev.-Luth. Kirchengemeinden Martin-Luther-Alsterdorf und St. Martinus-Eppendorf
Redaktion M+M: Antje Holst, Angelika Schwalm, Barbara Süle, Ulrich Thomas, Sven Vogel, Andreas Witt
Redaktion Regionalseiten: Anne Benz, Sabine Burke, Klaus Humann, Barbara Süle

Fotos: Adobe (Titel, S. 4, 5, 8, 21, 22, Rückseite), Horst Tetzlaff (S.6), Hinrich Franck (S.7), Kathrin Niemeyer (S.9), Sabine Burke (S.11), Archiv Martin-Luther-Kirche (S.13), Christiane Kulling (S. 14), Franziska Zielonka (S. 15), Iris Schuh-Bode (S.16), Qplus (S.17), Friedensdakade (S. 19), Gospelfire (S. 23), Barbara Sule (S. 29, 32), Haralds Opitz (S. 30), Antje Holst (S. 30, 31), Fishhead Horns (S. 33), dergemeindebrief (S. 46)

Auflage: 3000 Expl., Erscheinungsweise 4 x jährlich
Produktion: www.kirchendruckportal.de
Tel.: 040 - 23 51 28 68
v.i.S.d.P.: Ulrich Thomas, Martinstr. 33, 20251 HH
E-Mail: MundM@alsterbund.de
Redaktionsschluss für 4/2019:
14. Oktober 2019

Generation YouTube und die 68er – der notwendige Aufstand der jungen Generation

Mit seinem Video „Die Zerstörung der CDU“ hatte der YouTuber Rezo vor der Europawahl die deutsche Politik aufgemischt. Er riet davon ab, CDU, SPD und die AfD zu wählen. Die etablierten Parteien waren hilflos, sie hatten die Macht einzelner Akteure in den sozialen Medien falsch eingeschätzt.

Eine neue Generation, die Generation Z oder iGen, erprobt sich im Aufstand gegen die etablierte Politik der Elterngeneration. Schnell drängt sich der Vergleich mit der Rebellion der 68er Generation auf: Die autoritären Machtstrukturen der Nachkriegszeit hatten sich überlebt, die junge Generation wollte mehr Aufarbeitung des Krieges, mehr Freiheit und Demokratie, sie lehnte sich gegen die Vormachtstellung der USA auf, protestierte gegen den Vietnam-Krieg und gegen Aufrüstung, sie probierte neue Lebensformen aus und befreite sich von Tabus. Offen und radikal – manchmal auch wütend oder mit Lust an der Provokation – forderte die Generation ihre Eltern zu Diskussionen im Privaten

die RAF und rebellierte mit Waffengewalt und Terror. Einige der 68er waren sogar allen Ernstes davon überzeugt in einem faschistischen Staat zu leben. Dennoch bewirkte die Rebellion eine notwendige und auch überfällige Erneuerung des öffentlichen Lebens, auch in der Kirche.

Deutlich anders bahnt sich der Aufstand der „2019er“ an. Sie wurden meist in den späten 1990er und den ersten 2000er Jahren geboren, sie sind mit dem Smartphone und den sozialen Medien aufgewachsen und nutzten sie täglich und intensiv. Sie wuchsen einerseits in großem Wohlstand und immer weiterwachsendem Kapitalismus und andererseits mit tiefen Erschütterungen auf: die Finanzkrise von 2008, die Flüchtlingskrise von 2015, sie erlebten den Aufschwung des Populismus und rechter Gewalt, sie sind mehrheitlich weiblich und links, digital und feministisch, gegen Rassismus und für Gerechtigkeit. „Der Spiegel“ hat sie deshalb als „Kinder der Apokalypse“ bezeichnet. Ihre Symbolfiguren sind teilweise sehr jung, wie Greta Thunberg (16) und Luisa Neubauer (23), die sich auch als moralische Instanz in Klima- und Umweltfragen erkennbar machen, an der die Politik nicht mehr vorbeikommt. Ausgangspunkt ist eine Modellrechnung des Weltklimarats, die der Erde



und mit Demonstrationen gegen Presse und Politiker öffentlich heraus. Teilweise führte die Rebellion in marxistischen Dogmatismus, schließlich gründete sich



eine Klimakatastrophe voraussagt, wenn der CO₂-Ausstoß bis 2030 nicht dramatisch – vor allem von den Industrienationen – gesenkt wird. Der Vorwurf richtet sich gegen Politiker*innen der Elterngeneration und gegen die global herrschende Weltwirtschaft. Deren Tatenlosigkeit ist verantwortlich für den drohenden Unter-



gang der Zivilisation. Der Aufstand richtet sich gegen die öffentlichen Akteure und die Industrie, weniger gegen die eigenen Eltern, die vielmehr als Verbündete ge-

wonnen werden sollen.

Sie kämpfen mit den Gefühlen der Verzweiflung, der Ohnmacht und der Angst, dass ihr Aufstand aussichts- und erfolglos bleiben könnte. Ihre berechtigte Klage an die Elterngeneration lässt sich in einem Satz beschreiben: „Ihr zerstört unsere Zukunft.“ So ist die Rebellion in ihrer Tragweite fast noch radikaler als die der „68er“. Sie verstehen eine faire Politik – völlig korrekt – so, dass sie den Lebensrechten der nachwachsenden Generation den Vorrang gibt. Darin sind sie nahe am Propheten Amos, der dem Recht die Schlüsselstellung im Glauben gab und ihm eine Bedeutung wie Leben spendendes Wasser gab: „Es ströme aber das Recht wie Wasser und die Gerechtigkeit wie ein nie versiegender Bach“ (Amos 5,24).

Antje Holst und
Pastor Ulrich Thomas,
St. Martinus-Eppendorf

„Mein Leben in Alsterdorf“

Lesung autobiographischer Zeugnisse mit Klaviermusik Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

Ein Jahr voller Gespräche über das Leben in Alsterdorf neigt sich dem Ende entgegen und findet einen weiteren Höhepunkt: in einer Lesung mit Klavierkonzert. Gesammelte prägende und prägnante autobiographische Zeugnisse von Alsterdorfer*innen werden gelesen, ebenso Auszüge aus Interviews und Gesprächen mit Menschen aus dem Stadtteil:
am Sonntag, dem 17. November, um 18.30 Uhr in der Martin-Luther-Kirche.



Ein Projekt der Senior*innenarbeit der Martin-Luther-Gemeinde.

Mit dem Artpianoduo:
Maria Kovalevskaya – Klavier
Natalia Maximova – Klavier

*Pastorin Dr. Nina Heinsohn,
Martin-Luther-Gemeinde*

800 Jahre Alsterdorf: Gottesdienst mit Pastor i.R. Horst Tetzlaff

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

Über viele Jahre hat er das Gemeindeleben der Martin-Luther-Gemeinde geprägt: Pastor i.R. Horst Tetzlaff. Auch heute noch bereichert und beschenkt seine Konzertreihe „Musik und Dichtung“ die Martin-Luther-Gemeinde. Das große Alsterdorfer Jubiläum möchte die Gemeinde daher zum Anlass nehmen, gemeinsam mit Pastor Tetzlaff Gottesdienst zu feiern: **am Sonntag, dem 27. Oktober, um 10 Uhr** – Abendmahl inklusive. Natürlich darf auch die besondere Musik nicht fehlen: Prof. Angela Firkins (Flöte) und Nicola Bergelt (Orgel) werden den Gottesdienst musikalisch gestalten, Pastorin Dr. Nina



Heinsohn als Liturgin mitwirken. Ein Kirchencafé im Anschluss gibt Gelegenheit zu Gesprächen. Eine herzliche Einladung!

*Nicola Bergelt und
Pastorin Dr. Nina Heinsohn,
Martin-Luther-Gemeinde*

Zukunft ahoi!

Gottesdienst mit Propst Dr. Martin Vetter zum Abschluss des Jubiläums „800 Jahre Alsterdorf“ Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

Gedenken und Erinnerung haben das Jubiläumsjahr geprägt und ausgezeichnet. Zum Abschluss werfen wir einen Blick voraus: Zukunft ahoi! Wie mag es im Alsterdorf der Zukunft zugehen? Was wünschen und erhoffen wir? Wie denken wir Zukunft?

Am Sonntag, dem 10. November, um 10 Uhr feiern wir den Abschlussgottesdienst des Alsterdorfer Jubiläumsjahres mit Propst Dr. Vetter und nehmen die Zukunft in den Blick – im Großen wie im Kleinen. So begrüßt die Martin-Luther-Gemeinde zugleich ihre neuen Konfirmand*innen.

Es singt die Jugendkantorei unter Leitung von Nicola Bergelt und Birgitte Jessen-Klingenberg. Darüber hinaus erklingt wunderbare Musik für Orgel und Saxophon, Letzteres gespielt von Cornelia Schünemann.

Im Anschluss mündet die Jubiläumsfeier in den traditionellen Martinsmarkt.

Mitwirkende:

Nicola Bergelt, Pn. Dr. Nina Heinsohn, Birgitte Jessen-Klingenberg, P. Christian Möring, Pn. Iris Schuh-Bode, Cornelia Schünemann, Propst Dr. Martin Vetter und weitere Personen aus Alsterdorf.

*Pastorin Dr. Nina Heinsohn,
Martin-Luther-Gemeinde*



Warum (erst einmal) zu zweit?

St. Martinus-Eppendorf

Warum es Sinn macht, wenn erst einmal zwei KGRs in der Gemeinderegion Alsterbund sich besser kennenlernen, um vielleicht einen Pfarrsprengel zu gründen.

Noch ist Ruhe in der kirchlichen Landschaft, auch in St. Martinus. Doch die Anzeichen verdichten sich, dass ein grundlegender Wandel bevorsteht. Anstoß werden sowohl der sich abzeichnende Rückgang der Einnahmen aus Kirchensteuer als auch der prognostizierte Mangel an theologischen Fachkräften sein. Bis zum Jahr 2030 ist mit fast 40% weniger Pastor*innen zu rechnen.



Es macht Sinn, wenn die Gemeinden St. Martinus und Paul-Gerhardt Winterhude sich gemeinsam Gedanken machen, auf welche Basis sie die pastorale Arbeit stellen wollen, wenn Pastor Felix Moser im September 2020 in den Ruhestand geht. Sein*e Nachfolger*in wird mittelfristig die Aufgabe haben, mit deutlich weniger Kolleg*innen in der Region Alsterbund zu arbeiten. Deshalb ist es sinnvoll, dass beide Gemeinden überlegen, wie sie die pastorale Arbeit „vergemeinschaften“ und Verantwortung neu verteilen. Damit starten sie in der Gemeinderegion Alsterbund

auch ein Pilotprojekt. Bis Mai nächsten Jahres wollen die beiden KGRs sich entscheiden, ob sie sich durch die Gründung eines Pfarrsprengels enger verbinden wollen oder nicht.

Der KGR St. Martinus arbeitet weiter an einem tragfähigen Präventionskonzept. Ziel ist es, dass die Gemeinde sich als „Schutzraum“ versteht, in dem eine besondere Sensibilität für zwischenmenschliche Grenzverletzungen besteht und durch verschiedene Maßnahmen und Verabredungen gewaltsame Übergriffe auf Menschen jeglichen Alters verhindert werden können. Dafür hat sich der KGR auf seiner Mai-Sitzung mit Katrin Munz (Leitung Fachstelle für Prävention im KK Hamburg-Ost) durch ein paar „Bewusstseins bildende“ spielerische Übungen und Erkundungen der Gemeinderäume vorbereitet. Teil des Konzepts wird eine Risikoanalyse, die Zusammenarbeit mit Facheinrichtungen, eine Verabredung zur Kommunikation im Krisenfall u.a. sein. Im Juni konnte der KGR noch einmal einen Haushalt beschließen, der einen Überschuss zur weiteren Bildung von Rücklagen enthält.

*Pastor Ulrich Thomas,
St. Martinus-Eppendorf*

Weißer Paramente für St. Martinus

St. Martinus-Eppendorf

Ist es Ihnen auch aufgefallen, unsere weißen Paramente sind in die Jahre gekommen? Sie leuchten nicht mehr vom Altar, sie sind grau und außerdem fehlt das Kanzeltuch.

Der KGR beschloss im vergangenen Winter, weiße Paramente neu anfertigen zu lassen. Anfang Januar besuchten wir Kathrin Niemeyer in der seit 65 Jahren bestehenden Paramentenwerkstatt im Ratzeburger Dom. Dort webt die 50-jährige Werkstattleiterin Textilien für evangelische Kirchengemeinden aus ganz Deutschland: Behänge für die Kanzel, Webstücke für den Altar und Stolen für Pastoren. Die Farben der Tücher und Gewänder richten sich danach, was das Kirchenjahr vorgibt. Der Besuch hat uns sehr beeindruckt. Zwei Wochen später besuchte sie uns in St. Martinus. Im Gepäck hatte sie zahlreiche Probestücke, aber auch viele Fotos von fertigen Paramenten. Diese projiziert sie mit einem Beamer auf die Kanzel, Lesepult und den Altar, um mit dem Kirchenvorstand herauszufinden, welche Farben und Motive in die Kirche passen.



Auch dieser Tag war sehr beeindruckend. Wir konnten uns gut auf die Vorschläge von Kathrin Niemeyer einlassen. Zwei Wochen später erhielten wir den endgültigen Vorschlag. Jetzt im Juli sind die Paramente in Arbeit und wir hoffen, diese an unserem Jubiläumssonntag im Dezember präsentieren zu können.

*Antje Holst,
St. Martinus-Eppendorf*



1949 – 2019

70 Jahre St. Martinus-Kirche

St. Martinus-Eppendorf

Es soll ein schöner Sommer gewesen sein, als nach einigem Hin und Her über den Ort des Bauplatzes, die Ausschachtungsarbeiten begannen. Am 7. August fand die Grundsteinlegung statt, an dem auch der Name der zukünftigen Kirche genannt wurde: St. Martinus, nach dem „ritterlichen Helfer, der das Gewand teilte mit dem notleidenden Bruder“. Am 24. August wurde im Beisein des Architekten Otto Bartning das Richtfest begangen und am 12. Dezember 1949 die feierliche Einweihung der St. Martinus-Kirche. Möglich gemacht wurde der Bau einerseits durch Geldmittel der St. Johanniskirche, die in der Nachkriegszeit den Bedarf einer zweiten Predigtstätte in Eppendorf frühzeitig erkannt hatte. Hintergrund war die enorme Bevölkerungsgröße, da Eppendorf von Bomben wenig zerstört worden war, jedoch sehr viele zusätzliche Bewohner bekommen hatte.



Ein erheblicher Teil, nämlich die gesamten Holzkonstruktionen waren Spenden des Lutherischen Weltbundes. Dazu kamen noch die Eigenleistungen, die mit

der Spende gefordert wurde. Anstelle von Glocken riefen Posaunen zu dem ersten Gottesdienst.



Das Gemeindeleben war zunächst auf den Kirchenraum und den Kirchenvorraum beschränkt, der keine Heizung und wenig Komfort bot. Schnell wurde deutlich, dass die Gemeinde mehr benötigen würde, und so wurden Bittbriefe geschrieben und Sammlungen zur Erweiterung des Gebäudeensembles veranstaltet. Aus dem einzelnen Kirchgebäude wurde im Laufe der Zeit ein Gemeindezentrum mit vielfältigen Arbeitsbereichen und einer Vernetzung in der Region (Alsterbund) und im Stadtteil (zum Beispiel martini. erleben). Nun feiert die Gemeinde das Kirchweihfest im Dezember zum 70. mal. Das wollen wir selbstverständlich mit vielen Menschen tun, die uns verbunden sind.

Gerahmt werden die Tage mit einem Festprogramm, das am ersten Advent

beginnt. In dem Gottesdienst **am 1. Dezember** werden die ehrenamtlichen Seelsorger*innen eingesegnet, die vor einem Jahr ihre Ausbildung „Seelsorge im Alter“ begonnen haben, acht von ihnen kommen aus dem Alsterbund.

Mit vielen Konzerten, aber auch Vorträgen und einem Film wird das Jubiläum begangen werden.

Der Schwerpunkt liegt auf dem Wochenende mit dem 3. Advent. **Am Sonnabend, dem 14. Dezember, wird der Kindergottesdienst um 11 Uhr** feierlich begangen, im Anschluss selbstverständlich mit dem üblichen Mittagessen.

Am Nachmittag **um 14 Uhr** eröffnen wir ein **Adventscafé** mit einem erweiterten Kirchencafé, kleinen Angeboten aus hausgemachten Keksen und Konfitüren, einem Bücherbasar und vielen Überraschungen. Das Familienfest wird abgerundet mit einem Kinderprogramm und dem **Adventsliedersingen um 17.30 Uhr**. Es soll ein Tag für alle Generationen werden.

Am Sonntag, dem 15. Dezember, um 10 Uhr wird der **Festgottesdienst** mit Propst Dr. Martin Vetter gehalten, anschließend laden wir zu einem Gemeindeessen ein. Das Festprogramm schließt mit einem **Weihnachtskonzert** des Alsterbund-Oratorienchores **um 17 Uhr**.

*Für den Festausschuss
Sabine Burke,
St. Martinus-Eppendorf*



Vorschau:

- So. 1. Dez., 18 Uhr: Konzert vom Kammerorchester St. Martinus
- Mo. 2. Dez., 19 Uhr: Filmabend „Babette's Fest“
- Mi. 4. Dez., 19 Uhr: Otto Bartning und die Notkirche St. Martinus - und was daraus wurde
- Fr. 6. Dez., 19 Uhr: Adventskonzert Mozarteum, Hamburg
- Sa. 7. Dez., 18 Uhr: Posaunenchorkonzert mit Lesungen von Daniel Kaiser
- Mo. 9. Dez., 19.30 Uhr: Ökumenisches Friedensgebet
- Mi. 11. Dez., 19.30 Uhr: „Christliche Bräuche“ im Vergleich zwischen der Äthiopischen Gemeinde und St. Martinus

Genauere Angaben folgen

„Die Glocke im See“ von Lars Mytting

Norwegen, eine Stabkirche, zwei besondere Glocken und eine junge Frau zwischen Tradition und Moderne- atmosphärisch und wunderbar erzählt von Lars Mytting.

Norwegen im Jahr 1880, in einem dunklen und abgeschiedenen Tal: Die junge, wissbegierige Astrid ist anders als die übrigen Mädchen im Dorf. Sie träumt von einem Leben, das aus mehr besteht als Heiraten, Kinderkriegen und am Ende bei der Feldarbeit Sterben. Sehnt sie sich nach einem Leben mit dem jungen Pastor Kai Schweigaard? Oder entscheidet sie sich für das Neue, Unberechenbare?

Kai Schweigaard hat soeben die kleine Pfarrei mit der 700 Jahre alten Stabkirche in Butangen übernommen. Die würde er gerne abreißen und durch eine modernere, größere Kirche ersetzen. Er hat auch schon Kontakt zur Kunstakademie in Dresden aufgenommen, die ihren begabten Architekturstudenten Gerhard Schönauer schickt, der den Abtransport der Kirche nach Dresden und den Aufbau dort überwachen soll. Astrid rebelliert, denn mit der Kirche würden auch die beiden Glocken verschwinden, die einer ihrer Vorfahren einst der Kirche gestiftet hat. Man sagt ihnen übernatürliche Kräfte nach, und dass sie von selbst läuten, wenn ein Unglück bevorsteht. Astrid verliebt sich in diesen Gerhard und sie muss sich entscheiden. Wählt sie die Heimat und den Pfarrer oder



den Aufbruch in eine ungewisse Zukunft in Deutschland. Da hört sie auf einmal die Glocken läuten ...

Dieser Roman, der von Mythen und Bewohnern erzählt, die an ihren alten Bräuchen und ihrem Aberglauben festhängen, hat mich gefesselt und in eine Zeit und Welt gezogen, die mich nur schwer wieder los lässt. Unbedingt lesenswert, vor allem, wenn jemand Urlaub im Norden macht.

*Antje Holst,
St. Martinus-Eppendorf*

Lars Mytting „Die Glocke im See“ - Roman, Insel Verlag, ISBN: 978-3-458-17763-0

Glocken – ein täglich klingendes Kulturgut

Glocken gibt es seit mehr als 5.000 Jahren. Ihren Ursprung fanden sie in China und im Süd-Ost-Asien-Raum. Ihre Bedeutung ist vielfältig und ihr Gebrauch hat sich über die Jahrhunderte in den einzelnen Kulturen weltweit unterschiedlich entwickelt. So diente ihr Hohlraum und Ton als Maßeinheit. Sie gelten als Synonym für Musikinstrumente und wurden als „Stimmgabel“ benutzt. Man gebrauchte sie auch als Schmuck, Uhrenersatz und insbesondere als weit zu hörendes Warnsignal bei Katastrophen. Leittiere trugen Glocken zur Ortung und zum Schutz, um die Herde beim Äsen und bei der Wanderung zusammenzuhalten. Von Anfang an hatten Glocken eine bedeutende kultische, rituelle und religiöse Bedeutung. Götter trugen Glocken als Zeichen ihrer Macht. In der Antike wurden sie auch zum Schutz von Höhlen und im Totenkult, z.B. als Grabbeilage für Kinder, verwendet.

Bereits zu Beginn des 4. Jahrhunderts benutzten ägyptische Mönchsgemeinschaften Glocken als liturgisches Instrument als Ruf zur Versammlung, zum gemeinsamen Gebet, Essen und Arbeit. Im Zuge der Christianisierung im 7. Jahrhundert gründeten schottische Wandermönche während ihrer Reise über Irland bis Italien zahlreiche Klöster. Das verbreitete 3-malige tägliche Läuten unserer Kirchenglocken geht wohl auf das regelmäßige Gebetsläuten dieser Mönche zurück.

Karl der Große sorgte für eine weitere Verbreitung der Glocken in Europa. In der Bibel finden sich mehrere Hinweise. So soll z.B. der Saum des Obergewands



des jüdischen Hohepriesters mit Glöckchen verziert werden. „Man soll die Glöckchen hören, wenn er zu Jahwe hineingeht und wieder herauskommt, damit er nicht stirbt“, 2. Mose 28, 33-35.

Heutzutage ist das Glockengeläut fester Bestandteil des Gemeindelebens. Die primären Aufgaben von Glocken sind ihr Ruf (Einladung) zum Gottesdienst, zum Gebet und zur Fürbitte. Läuteanlass, Läute- und Anschlagsarten, Zahl und Größe der im Einzelfall läutenden Glocken und Läutedauer sind begrenzt und in der sog. „Läuteordnung“ schriftlich begründet. Für den liturgischen Gebrauch werden sie geweiht und erhalten oft bereits beim Guss eine Widmung.

Glockenklang - eine lebendige Tradition, ein klingendes Kulturerbe. Zum Europäischen Kulturerbejahr ECHY2018 startete die EKD u.a. die Kampagne „Hörst du nicht die Glocken?“ Glocken schwingen für Frieden und ein friedvolles Zusammenleben, ihr Klang lädt ein, innezuhalten und sich zu besinnen.

*Angelika Schwalm,
St. Martinus-Eppendorf*

Hurra, unser Wunsch hat sich erfüllt

Kita Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

Seit einiger Zeit waren wir auf der Suche nach einer neuen Erzieherin für die Delphin Gruppe. Seit dem 01.08. arbeitet nun Laura Thomas Millan bei uns in der Kita. Ihre freundliche, offene und empathische Art hat frischen Wind in das Kita Team

wertgefühls sind die Schwerpunkte ihrer Arbeit. An der religionspädagogischen Arbeit ist sie auch interessiert. Das mag auch daran liegen, dass sie die Tochter von Ulrich Thomas (Pastor in St. Martinus) ist.



gebracht. Sie ist den Kindern sehr zugewandt und hat viele Ideen für neue Angebote, die sie nun umsetzen kann. Das kreative Gestalten der Kinder möchte sie begleiten und fördern. Für sie ist die Partizipation der Kinder ein wichtiges Thema. Die Mitbestimmung über die nächsten Projekte oder welche Ausflüge als nächstes gewünscht werden und die Meinungsbildung, sowie die Stärkung des Selbst-

An der Planung und Gestaltung des Herbstfestes mit dem Motto „Lasset die Kinder zu mir kommen“ wird sie aktiv beteiligt sein. Ich freue mich über unsere neue Mitarbeiterin und das gesamte Kita Team. Alle sind engagiert und professionell.

*Christiane Kulling,
Kita Martin-Luther*

Wasserspaß in der Kita St. Martinus

Kita St. Martinus-Eppendorf

Wenn es so herrlich warm ist, können die Wasserspiele beginnen!

Sowohl in der Krippe als auch im Elementarbereich hat das pädagogische Fachpersonal spritzige Angebote in den letzten Wochen durchgeführt.

Mit Wasser haben wir unsere Sandmuschel befüllt. Denn so konnten unsere Kleinsten baden oder sich gegenseitig nass machen. Dabei wurde viel gelacht und kleine Spiele konnten sich dabei entwickeln. Auch war es spannend zu sehen, welche Spielsachen in der Muschel oben geschwommen sind und welche gesunken waren. Oder aber wir haben gezielt kleine Boote ausgewählt und wir haben die Kinder damit spielen lassen. Dabei war es spannend zu beobachten, welches Boot am schnellsten unterwegs war.

Unsere Wasserpumpe, welche in unseren Garten angebaut ist, lief auch auf Hochtour. Das Wasser läuft vom Behälter



durch den Wasserlauf in die Sandkiste. Da macht es sehr viel Spaß mit Baggermatsch tolle Türme zu bauen. Manchmal reicht es aber auch, wenn man mit dem Wasserschlauch die Kinder nass spritzt und sie im Wasserstrahl tanzen und springen.

Aber natürlich ist es auch wichtig das Wasser nicht nur außerhalb am Körper spüren zu dürfen. Wir achten sehr darauf, dass unsere Kinder genug trinken. Auch frisches Obst oder auch mal ein Eis tut bei dieser Wärme mehr als gut!

Wir genießen unseren Sommer im Kindergarten und haben große Freude daran, mit unseren Kindern uns mit Wasser auszutoben.

*Franziska Zielonka,
Kita St. Martinus*



„Menschenliebe ist die Krone aller Tugenden“

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf Israelitisches Krankenhaus

Das Israelitische Krankenhaus Hamburg bietet als leistungsstarke und fachübergreifend vernetzte Klinik von weit überregionaler Bedeutung medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. Patienten schätzen, neben der medizinischen Qualität, die sehr persönliche, kompetente Betreuung durch unsere qualifizierten Pflegekräfte. Die Schwerpunkte finden Sie auf www.ik-h.de.

Behandlung, Betreuung, Begleitung

Mit unserem Palliativ-Team aus fachübergreifenden Therapeuten widmen wir uns der ganzheitlichen Behandlung, Betreuung und Begleitung von unheilbar erkrankten Patienten und deren Angehörigen. Dies geschieht ergänzend und in enger Abstimmung zu der bestehenden Krankenversorgung auf unseren Stationen. Im Mittelpunkt unseres Handelns steht dabei die Lebensqualität der betroffenen Patienten unter besonderer Berücksichtigung ihrer individuellen Bedürfnisse, Wünsche und Ziele.



Gemeinsam Gutes tun!

Unter dem Vorsitz von Dagmar Berghoff, die dem Israelitischen Krankenhaus seit vielen Jahren eng verbunden ist, stellt unser 1997 gegründeter und als gemeinnützig anerkannter Verein über Zuwendungen der Mitglieder, ehemaliger Patienten sowie weiterer Spender für unterschiedlichste Bereiche der Klinik Mittel zur Verfügung.

Gemeinsamer Ort der Andacht

Bereits in den Originalstatuten des Israelitischen Krankenhauses von 1865 wurde die Einrichtung eines „Betsaals für ewige Zeiten“ von Salomon Heine, Gründer und Stifter des Israelitischen Krankenhauses, verfügt. Von Beginn an steht das Israelitische Krankenhaus Patienten aller Glaubensrichtungen offen gegenüber. Mit dem Raum der Stille knüpfen wir an die traditionsreiche Geschichte des Hauses an und interpretieren die alten Statuten auf moderne Weise neu. Hier können Patienten, Besucher und Mitarbeiter ein Gebet sprechen, im Stress des Tages innehalten oder aber einen freudvollen Moment genießen.

In unserer täglichen Arbeit zum Wohle unserer Patienten orientieren wir uns am Leitbild von Salomon Heine: „Menschenliebe ist die Krone aller Tugenden“.

*Nina Krieger,
Israelitisches Krankenhaus*

QplusAlter – selbstbestimmt und gut versorgt im Stadtteil

eine Initiative der Ev. Stiftung Alsterdorf

Für viele ältere oder pflegebedürftige Menschen stellt sich die Frage, wie es zuhause weitergehen soll: Der 83-jährige Herr Schmidt beispielsweise hat sich den Fuß gebrochen, ist im Krankenhaus und fragt sich, wie er nun seinen Alltag organisieren kann. Die 75-jährige Frau Kaufmann möchte zu Hause wohnen bleiben, merkt aber, dass sie aufgrund einer zunehmenden Sehschwäche etwas mehr Hilfe braucht. Und Frau Schröder ist gerade nach München gezogen und besorgt, weil ihre 90-jährige Mutter in Hamburg jetzt auf sich alleine gestellt ist. Für solche und ähnliche Bedarfe gibt es im Bezirk Hamburg Nord nun professionelle Unterstützung.

Kostenfreie Unterstützung für ältere Menschen

Ab sofort begleiten dort die Lotsinnen der Initiative QplusAlter ältere Menschen und pflegende Angehörige dabei, eine passende Mischung an Unterstützung zu planen. Die Lotsinnen kommen zu Ihnen nach Hause und besprechen in Ruhe, was Sie sich vorstellen und wie dies umgesetzt werden kann. Sie haben ein breites Wissen über Unterstützungsangebote in Ihrem Stadtteil, über technische und professionelle Hilfen. Gemeinsam besprechen und entscheiden Sie, was davon den Bedürfnissen entspricht und umgesetzt werden soll. Für die Nutzer*innen ist die Begleitung durch QplusAlter kostenfrei.



QplusAlter ist eine Initiative der Evangelischen Stiftung Alsterdorf gefördert durch die SKala-Initiative sowie in Partnerschaft mit der NORDMETALL-Stiftung, der Karin und Walter Blüchert Gedächtnisstiftung und der HOMANN-Stiftung.

Wenn Sie sich von einer Lotsin unterstützen lassen möchten, melden Sie sich gerne bei uns.

Kontakt:

QplusAlter Lotsinnen
Tel.: 040 50 77 - 33 54

E-Mail: lotsinnen@qplusalter.net

*Jacqueline Johannis
und Julia-Christin*



Braucht Glauben Gemeinschaft?

St. Martinus-Eppendorf Neues politisches Nachtgebet

Angeregt durch eine Bibelarbeit auf dem Kirchentag über Hiob 2 taten sich viele Fragen auf: Reicht es aus, in den Wald zu gehen und Bäume zu umarmen, um an Gott zu glauben? Bei Matthäus 18 lesen wir: „wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter

ihnen“. Allein, zu zweit, im Wald oder in der Kirche, wo können wir glauben, wo finden wir unseren Glauben?

Diese Fragen möchten wir im nächsten „Neuen Politischen Nachtgebet“ stellen und mit Ihnen diskutieren.

Wir laden herzlich ein **am Donnerstag, dem 14. November um 19.30 Uhr** in die St. Martinus-Kirche und freuen uns auf Ihren Besuch.

*Für die Vorbereitungsgruppe
Antje Holst,
St. Martinus-Eppendorf*



Quiz

1. Wer hat das bekannte Erntedanklied „Wir pflügen und wir streuen“ gedichtet?

- a) Martin Luther
- b) Paul Gerhardt
- c) Matthias Claudius

2. Welches jüdisches Fest ist auch ein Erntefest?

- a) Chanukka
- b) Sukkot
- c) Rosch Haschana

3. Wie ist das Erntedankfest biblisch begründet?

- a) Psalm 104 (Lob des Schöpfers)
- b) Lk. 12, 16-21 (Gleichnis vom reichen Kornbauern)
- c) Es gibt eigentlich keine direkte biblische Begründung

Antworten auf Seite 23



„friedensklima“

lautet das Motto, unter dem vom 10. – 20. November die 39. FriedensDekade bundesweit in Kirchengemeinden und Friedensinitiativen begangen wird.

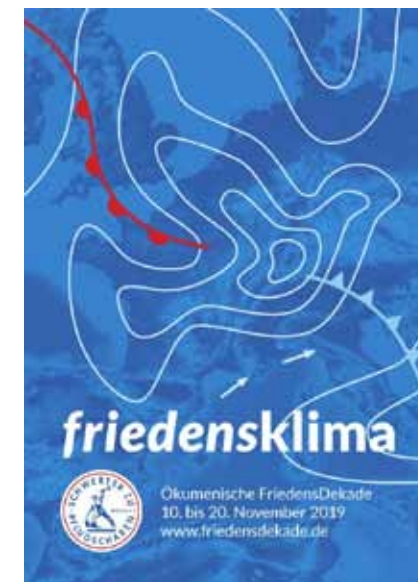
Auch wir hier in St. Martinus feiern am Volkstrauertag einen Gottesdienst zu diesem Thema

Mit dem Motto „friedensklima“ wollen die Trägerorganisationen der Ökumenischen FriedensDekade zum einen auf die Zusammenhänge des bereits eingetretenen Klimawandels und dessen Konsequenzen für den Frieden aufmerksam machen. „Was hat der von uns Menschen verursachte Klimawandel mit dem Frieden zu tun und inwieweit wird er mitverantwortlich sein für zukünftige Kriege und Konflikte?“, brachte Jan Gildemeister, Vorsitzender des Vereins Ökumenische FriedensDekade e.V. und Geschäftsführer der Aktionsgemeinschaft Dienst für den Frieden (AGDF), das Anliegen auf den Punkt.

Zum anderen wirft das Motto die Frage nach der zunehmenden Individualisierung in unserer Gesellschaft auf, die sich auch in einem Mangel an Mitmenschlichkeit und Empathie ausdrückt. „Im Umgang miteinander, im Umgang mit gesellschaftlichen Minderheiten ebenso wie in der Sprache kommt eine zunehmende Respektlosigkeit dem Anderen und dem Fremden gegenüber zum Ausdruck – auch in der politischen Auseinandersetzung. „Von einem friedlichen Klima im Miteinander sind wir weit entfernt“, fasste Marina Kiroudi, Vertreterin der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK), den zweiten Aspekt des Mottos zusammen.

Bitte stellen Sie sich diesem wichtigen Thema und kommen Sie **am 17. November um 10 Uhr** nach St. Martinus.

*Antje Holst,
Pastor Veit Buttler,
St. Martinus-Eppendorf*



Die Singschule Alsterdorf singt

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

Die Singschule Alsterdorf singt in der Martin-Luther-Kirche (bzw. auf der Bühne des Stadtteilfestes):

Am **Sonntag, 1. September**

um 10 Uhr im Gottesdienst auf dem Stadtteilfest und

um 10.30 Uhr bei „Alsterdorf singt“ (alle Gruppen der Singschule treten auf).

Am **Sonntag, 29. September um 11 Uhr** im Familiengottesdienst zum Erntedankfest mit Mini- und Kinderkantorei.

Am **Sonntag, 10. November, um 10 Uhr** im Gottesdienst zum Martinsmarkt mit der Jugendkantorei.

„Weihnachtskantorei“- wer möchte Heiligabend mitsingen?

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

Die „Weihnachtskantorei“ singt am Heiligabend um 23 Uhr in der musikalischen Christnacht, in der sich Chor- und Instrumentalmusik mit Poesie, Prosa und Liedern abwechseln.

Wer gern singt und sich ein wenig mit Noten auskennt, ist herzlich eingeladen, in dieser stimmungsvollen Christnachtfeier mitzusingen. Wir singen weihnachtliche Stücke verschiedener Komponisten und Weihnachtschoräle.

Die Proben sind am **Donnerstag, dem 5. Dezember von 18.15 - 19.45 Uhr** und **Donnerstag, dem 19. Dezember von 20 – 22 Uhr** in der Martin-Luther-Kirche.

Vorschau:

So, 1.12., 11 Uhr Familiengottesdienst zum 1. Advent mit Mini- und Kinderkantorei.

So, 8.12. 16 Uhr Advents- und Weihnachtsliedersingen mit allen Gruppen.

*Leitung: Nicola Bergelt
und Birgitte Jessen-Klingenberg*



*Nicola Bergelt,
Martin-Luther-Gemeinde*



Schöne Stimmen in Operette, Oper und Tonfilm

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

Vortrag des Musikjournalisten Heinz Gürtler

Der Musikjournalist Heinz Gürtler von der Initiative „Kultur im Koffer“ kommt mit seinem Vortrag „Schöne Stimmen in Oper, Operette und Tonfilm“ in die Martin-Luther-Gemeinde. Gürtler, mit Pavarotti und Co auf Du und Du, berichtet in unterhaltsamer Form von ehemaligen und jetzigen Stars der Oper, von ihren Ticks

und Ängsten, von lustigen und tragischen Ereignissen. Ein Nachmittag nicht nur für Opernfans:

am 24. Oktober, 14.45 – 17 Uhr, Martin-Luther-Gemeinde.

*Pastorin Dr. Nina Heinsohn,
Martin-Luther-Gemeinde*



Ensemblekonzert zum Alsterdorfer Jubiläum

Schülerinnen und Schüler der Jugendmusikschule mit ihren Lehrkräften zu Gast in der Martin-Luther-Kirche Alsterdorf

Das 800jährige Jubiläum des Stadtteils Alsterdorf ist der Anlass für ein besonderes Konzert der Staatlichen Jugendmusikschule: Schülerinnen und Schülern musizieren gemeinsam mit ihren Lehr-

kräften in der Martin-Luther-Kirche. Viele Alsterdorfer Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene haben an verschiedenen Standorten im Stadtbereich Nord der Jugendmusikschule Musikunterricht, teils sind sogar ihre Eltern Ehemalige der Jugendmusikschule. Daher freuen wir uns, dass uns die Martin Luther-Kirche ihre Türen öffnet und wir so mitten in Alsterdorf das Jubiläum mitgestalten können.

Am Montag, dem 4. November, um 19 Uhr, in der Martin-Luther-Kirche
Wir freuen uns auf viel Publikum, das mit uns dieses besondere Konzert erleben möchte.

*Anja Marie Böttger,
Jugendmusikschule*



Open church: Zukunft wagen!

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

Am 6. Oktober um 18 Uhr zur traditionellen Abendgottesdienstzeit wagt die Gottesdienstgruppe ein Experiment: Sie öffnet die Türen der Kirche für einen Moment der Muße: Glocken und Kerzen, Musik und Lieder, Lesungen und Stille, Ge-



bet und Segen. Bei einem Glas Wein oder Saft und kleinen Snacks klingt der Moment im Kirchraum in Gemeinschaft aus. Ein Modell, das Zukunft hat?

Wie können Gemeinden dem definitiv herrannahenden Pastor*innenmangel so begegnen, dass kreatives Potenzial freigesetzt wird und Momente der Fülle mitten im Mangel entstehen?

Antwortversuch Nr. 1 am 6. Oktober – herzliche Einladung!

*Die Gottesdienstgruppe
und Pn. Dr. Nina Heinsohn,
Martin-Luther-Gemeinde*

Theologische Kirchenführung

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

Die Martin-Luther-Kirche in Alsterdorf prägt den Stadtteil und ziert nicht zuletzt auch das Logo des Jubiläumsjahres. Ein Blick auf ihr Äußeres wie Inneres stellt je-

doch Sehgewohnheiten infrage: Ein Kirchturm abgerückt vom Gebäudekorpus? Ein Lamm im Taufbecken? Und wie sind die Altarbilder zu entschlüsseln?



Die Kirchenführung am 17. Oktober von 14.45 bis 17 Uhr würdigt die Martin-Luther-Kirche aus theologischer Perspektive als ein sakrales Gebäude, das über mehr verfügt als nur (liebenswerten!) 60er-Jahre-Charme.

*Pn. Dr. Nina Heinsohn,
Martin-Luther-Gemeinde*

Gospelgottesdienst in Martin-Luther

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

Viel Musik in der Kirche solle es geben im Jubiläumsjahr, lauteten mehrere Voten auf der Stadtteilversammlung Ende 2018. Und verschiedene Stile sollten repräsentiert sein, so der Wunsch. Umso mehr freut Alsterdorf sich, dass GospelFire – der Gospelchor des Alsterbundes – unter Leitung von Daniel Zickenrott einen Gospelgottesdienst in der Martin-Luther-Kirche feiern wird.



Eine herzliche Einladung zum Abendgottesdienst am 3. November um 18 Uhr!

*Pn. Dr. Nina Heinsohn,
Martin-Luther-Gemeinde*



Quiz-Auflösung

Antwort zu 1. = c) Der Dichter Matthias Claudius veröffentlichte 1783 den Liedtext als „Bauernlied“ in einem Artikel über ein fiktives Erntefest auf dem Land. Dieses „Bauernlied“ unterscheidet sich allerdings von der heute bekannten Fassung des Liedes, so beginnt zum Beispiel die 1. Strophe mit der Schöpfung.

Antwort zu 2. = b) Das Laubhüttenfest (Sukkot) erinnert primär natürlich an die Wüstenwanderung des Volkes Israel nach der Befreiung aus der Sklaverei in Ägypten, als das Volk Israel in provisorischen Hütten übernachtete. Allerdings gehört – neben der Laubhütte (Sukka) – auch ein spezieller Pflanzenstrauß (Lulav) als Symbol zum Laubhüttenfest. Dieser zeigt, dass „Sukkot“ – genauso wie das jüdische Wochenfest (Schawuot) – ursprünglich ein Erntefest war.

Antwort zu 3. = c) In beinahe allen Kulturen und Religionen gibt es Erntefeste. Obwohl es viele biblische Texte über das Säen und Ernten gibt, wie z.B. das „Gleichnis vom reichen Kornbauern“ (Lk. 12, 16-21), gibt es keine explizite biblische Begründung für das Erntedankfest.



DATUM	ZEIT	MARTIN - LUTHER - GEMEINDE	
So.	1. Sept. 10.00	„Halleluja - wir feiern!“ Gottesdienst für alle Generationen auf dem Alsterdorfer Stadtteilfest (REWE-Parkplatz). Es singen Kinder-, Mini- und Jugendkantorei unter Leitung von Nicola Bergelt und Birgitte Jessen-Klingenberg	Pn. Dr. Heinsohn und Team 
So.	8. Sept. 10.00	„Steht fest im Glauben“ Gottesdienst mit Erwachsenentaufe	Pn. Schuh-Bode und Team 
Fr.	13. Sept. 10.00	Begrüßungsgottesdienst für die neuen Elementarkinder unserer Kita im Anschluss Beisammensein	Pn. Schuh-Bode und Team
So.	15. Sept. 10.00	„Der Barmherzige Samariter“	Pn. Schuh-Bode
Fr.	20. Sept. 16.00	Abendmahlsgottesdienst in der Seniorenresidenz	Saxophon und Klavier: Cornelia Schünemann Pn. Dr. Heinsohn 
So.	22. Sept. 10.00	Gottesdienst mit Konfirmandinnen und Konfirmanden	Pn. Schuh-Bode
So.	29. Sept. 11.00	Familiengottesdienst zum Erntedankfest - Alle gute Gabe kommt her von Gott dem Herrn Es singen Mini- und Kinderkantorei unter Leitung von Nicola Bergelt und Birgitte Jessen-Klingenberg. Im Anschluss Zusammensein auf dem Kirchplatz	Pn. Schuh-Bode und Team 
Fr.	4. Okt. 16.00	Erntedankgottesdienst in der Seniorenresidenz	Saxophon und Klavier: Cornelia Schünemann Pn. Dr. Heinsohn 
So.	6. Okt. 18.00	Open Church: Zukunft wagen! (Siehe Artikel S. 22)	Gottesdienstgruppe und Pn. Dr. Heinsohn 
So.	13. Okt. 10.00	„Das rote Seil, wem vertraue ich in der Not“ - Josua 2, 1-21	Präd. Burke
So.	20. Okt. 10.00	„Tatkräftiger Glaube“ - Jakobus 2, 14-26	P. Dr. Butt
So.	27. Okt. 10.00	„Jesus ordnet unser Zusammenleben!“ (Siehe S. 6) Flöte: Prof. Angela Firkins, Orgel: Nicola Bergelt	Predigt: P.i.R. Tetzlaff, Liturgin: Pn. Dr. Heinsohn 
Do.	31. Okt. 10.00	Reformationsfest - Regionaler Gottesdienst: Vom Apfelbäumchen und anderen Hoffnungsbildern Musik für Sopran und Orgel; Hanna Zumsande, Sopran; Nicola Bergelt, Orgel Parallel zum Gottesdienst: Kinderkirche. Im Anschluss kleines Lutherfest rund um den Kirchturm (siehe Artikel S. 46)	Pn. Schuh-Bode und Team 
So.	3. Nov. 18.00	Gospelgottesdienst - Es singt GospelFire, Leitung Daniel Zickenrott	Pn. Dr. Heinsohn 
Sa.	9. Nov. 19.00	Regionale Andacht zur Erinnerung an die Reichspogromnacht 1938	St. Peter-Kirche, Groß Borstel, Schrödersweg 5 P. Jürgensen und Team 
So.	10. Nov. 10.00	Zukunft ahoi! Abschlussgottesdienst 800 Jahre Alsterdorf. Mit Begrüßung der neuen Konfirmand*innen. Es singt die Jugendkantorei, mit Cornelia Schünemann, Saxophon	Im Anschluss Martinsmarkt Propst Dr. Vetter, P. Möring, Pn. Schuh-Bode, Pn. Dr. Heinsohn und Mitwirkende aus dem Stadtteil 
Fr.	15. Nov. 16.00	Gottesdienst in der Seniorenresidenz mit Gedenken der Verstorbenen	Pn. Dr. Heinsohn
So.	17. Nov. 10.00	Gottesdienst mit Taufe(n)	Pn. Schuh-Bode
Mi.	20. Nov. 18.00	Buß- und Bettag - Regionaler Gottesdienst in St. Martinus - Eppendorf	Römer 2, 1-11 P. Thomas und Amnesty International 
So.	24. Nov. 10.00	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Erinnerung an unsere Verstorbenen	Pn. Schuh-Bode
So.	1. Dez. 11.00	Familiengottesdienst zum Ersten Advent - Macht hoch die Tür Es singen Mini- und Kinderkantorei unter Leitung von Nicola Bergelt und Birgitte Jessen-Klingenberg. Im Anschluss Zusammensein auf dem Kirchplatz	Pn. Schuh-Bode und Team 

P. = Pastor Pn. = Pastorin

 = mit Feier des Abendmahls = musikalische Gestaltung

DATUM	ZEIT	ST. MARTINUS - EPPENDORF	
So.	1. Sept. 10.00	11. Sonntag nach Trinitatis	Daniel Kaiser 
So.	8. Sept. 10.00	12. Sonntag nach Trinitatis (BS)	Apostelgeschichte 3, 1-10 P. Thomas 
So.	15. Sept. 10.00	13. Sonntag nach Trinitatis	Markus 3, 31-35 P. Thomas 
So.	22. Sept. 10.00	14. Sonntag nach Trinitatis (BS)	1. Mose 28, 10-19a(19b-22) Pn. Müsse 
So.	29. Sept. 10.00	15. Sonntag nach Trinitatis	Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfis P. Thomas
So.	6. Okt. 10.00	Erntedank	Jesaja 58, 7-12 P. Thomas 
So.	13. Okt. 10.00	17. Sonntag nach Trinitatis (BS)	Josua 2, 1-21 P. Thomas 
So.	20. Okt. 10.00	18. Sonntag nach Trinitatis	Jakobus 2, 14-26 Präd. Burke 
So.	27. Okt. 10.00	19. Sonntag nach Trinitatis (BS)	Johannes 5, 1-16 Daniel Kaiser
Do.	31. Okt. 10.00	Reformationsfest - Regionaler Gottesdienst	in Martin-Luther-Alsterdorf Pn. Schuh-Bode und Team 
So.	3. Nov. 10.00	20. Sonntag nach Trinitatis	1. Mose 8, 18-22; 9,12-17 Pn. Müsse 
Sa.	9. Nov. 19.00	Regionale Andacht zur Erinnerung an die Reichspogromnacht 1938	St. Peter-Kirche, Groß Borstel, Schrödersweg 5 P. Jürgensen und Team 
So.	10. Nov. 10.00	Drittletzter Sonntag im Kirchenjahr (BS)	Lukas 6, 27-38 Präd. Burke 
So.	17. Nov. 10.00	Vorletzter Sonntag im Kirchenjahr	„Friedensfragen“ Antje Holst und P. Buttler
So.	20. Nov. 18.00	Buß- und Bettag - Regionaler Gottesdienst	Römer 2, 1-11 P. Thomas und Amnesty International 
So.	24. Nov. 10.00	Ewigkeitssonntag (BS)	Matthäus 25, 1-13 P. Thomas 
So.	1. Dez. 10.00	1. Advent	Einsegnung der ehrenamtlichen Seelsorger*innen P. Buttler 

 = mit Kirchencafé = regionaler Gottesdienst

BS = Begegnungsstätte

Senior*innenprogramm in der Martin-Luther-Gemeinde

Donnerstags von 14.45 – 17 Uhr

Die Nachmittage sind abwechslungsreich mit Vorträgen, Gespräch, Spaß und Bewegung gestaltet. Kaffee und Kuchen sind ein Muss.

SEPTEMBER

5. September
Mit Pinsel und Farbe
Renate Ulbricht

12. September
Bilder aus Malaga, der heimlichen
Hauptstadt Andalusiens
Gretchen Scheuermann

19. September
Spielenachmittag
Senior*innen unter sich

26. September
Wahr oder gelogen?
Das große Alsterdorf-Quiz
Alsterdorfer Bürgerverein und Pastorin
Dr. Nina Heinsohn

OKTOBER

3. Oktober
Entfällt wegen des Feiertages

10. Oktober
Mein Lieblingsbuch!
Renate Ulbricht

17. Oktober
Die Martin-Luther-Kirche: Eine theologische Führung
Pastorin Dr. Nina Heinsohn

24. Oktober
Schöne Stimmen in Oper, Operette
und Tonfilm II
Heinz Gürtler (Kultur im Koffer)

31. Oktober
Luther-Fest für alle Generationen
(11 - 15 Uhr)
Pastorin Iris Schuh-Bode und Team

NOVEMBER

7. November
Impressionen vom Jakobsweg
Gretchen Scheuermann

14. November
Martinsgans-Essen
(Abfahrt 11.30 Uhr)
Pastorin Dr. Nina Heinsohn und Team

21. November
Mein Jahr in Uruguay
Aylin Kopp

28. November
Advent. Gedichte und Geschichten –
besinnlich und humorvoll
Pastor Veit Buttler (Leben im Alter)

DEZEMBER

5. Dezember
Adventliches Basteln:
Kerzen verzieren
Renate Ulbricht

Nacht der Kirchen 2019 in der St. Martinus Kirche

Äthiopisch-Orthodoxe Tewahedo-Kirche
in St. Martinus-Eppendorf



„Herz auf laut“ ist das diesjährige Motto der Nacht der Kirchen in Hamburg. Die findet **am 14. September** statt. „Herz auf laut“ bezieht sich auf das Matthäus-Evangelium, Kapitel 12, Vers 34: „Wovon das Herz voll ist, davon spricht der Mund“.

In diesem Jahr wird die Nacht der Kirchen von der Äthiopischen Gemeinde in den Räumen von St. Martinus Kirche veranstaltet. Die Veranstaltung beginnt mit einem Rahmenprogramm **ab 16.30 Uhr** mit einem Basar. Bei einer Kaffeezeremonie, was man auch als die Urform der äthiopischen Social Media bezeichnen kann, wird für Interessierte in einer gemütlichen Runde über das Gemeindeleben, Hintergründe, Alltag und auch was auch immer anfällt - eben Herz auf laut - in kleiner Runde, ausgetauscht.

Neben einem kurzen Abriss über die Geschichte der äthiopisch-orthodoxen Kirche, ist Mahlet (liturgischer Gesang und Bewegung), die den Schwerpunkt der äthiopischen Kirchenmusik seit dem fünften Jahrhundert darstellt, in dem Hauptprogramm enthalten. Bei der Vorführung werden die beiden Aspekte liturgischer Gesang und die rituale Bewegung vereint.

Der Abend wird gegen 21.30 Uhr mit gemeinsamem Singen und Segnung zu Ende gehen. Das Abendprogramm kann entweder vom Programmheft oder von der Internetseite <https://ndkh.de/kirchen/> in der Liste unter Äthiopisch-Orthodoxe Tewahedo-Kirche Eppendorf zu lesen sein.

*Metsgebu Ketsela,
Äthiopisch-Orthodoxe Tewahedo-Kirche*

Kino-Abend in St. Martinus

St. Martinus-Eppendorf

Wir laden ein zum Drachenläufer, einem Film, der uns nach Afghanistan führt, zunächst 1975 ins friedliche Kabul: Die beiden zwölfjährigen Jungen Amir und Hassan sind die dicksten Freunde. Und das, obwohl sie aus unterschiedlichen gesellschaftlichen Schichten stammen.

Am liebsten lassen sie Drachen steigen. Amir will sogar einen Wettbewerb im Drachensteigen gewinnen, bei dem Hassan ihn als „Drachenläufer“ unterstützt. Die Idylle ist mit einem Schlag vorbei, als Hassan nach dem Wettkampf von dem Schläger Assef und dessen Jugendbande erniedrigt und misshandelt wird. Amir beobachtet die Szene wie gelähmt und flüchtet. Danach ist nichts mehr wie zuvor. Die Freundschaft zerbricht und die politische Situation in Afghanistan eskaliert. Zwanzig Jahre später kehrt Amir aus Amerika in seine Heimatstadt Kabul zurück und bekommt eine neue Chance, Hassan zu helfen. Doch diesmal ist die Situation noch viel gefährlicher.

„Marc Forster balanciert Protagonisten und Landschaften klug aus. Das Individuelle geht nie verloren in der kollektiven Tragödie Afghanistans. Der Drachenläufer ist universell, er berührt uns alle und ist doch durch und durch afghanisch.“

Herzliche Einladung zum Filmabend **am 16. September um 19.30 Uhr** in die Große Begegnungsstätte.

*Antje Holst,
St. Martinus-Eppendorf*



Einladung zu den Proben für unser Krippenspiel 2019

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

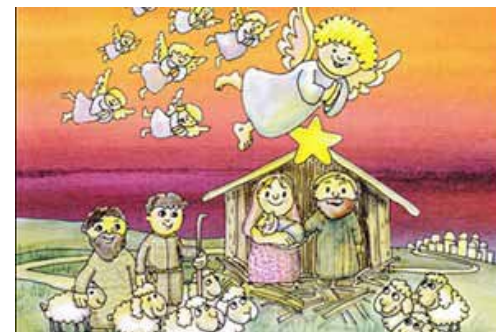
Wenn Ihr mind. 5 Jahre alt seid und Lust habt mitzuspielen und Text zu lernen, freuen wir uns auf eine kurze Mitteilung per mail: kerstin.prang@gmx.de

Das 1. Treffen findet **am Sonntag, 20. Oktober von 14 – 15.30 Uhr** in der Kirche statt.

Die Proben finden an den darauffolgenden **Sonnabenden von 9 – 13 Uhr** in der Kirche statt.

Wir freuen uns auf Euch

*Pn. Iris Schuh-Bode
und das Krippenspielteam,
Martin-Luther-Gemeinde*



BACKEN für den MARTINSMARKT Wer macht mit?

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

Einer guten alten Tradition folgend wird das Gemeindehaus eine Woche vor dem Martinsmarkt zur Backstube. Kinder und ihre Eltern, große Geschwister und Großeltern sind herzlich eingeladen, Kekse zu backen und zu verzieren.



Am Sonnabend, 2. November, von 10 – 12 Uhr im Gemeindehaus.

Diese Kekse werden beim Martinsmarkt verkauft und der Erlös einem wohltätigen Zweck zugeführt. Viele Besucher freuen sich das ganze Jahr auf diese süßen Köstlichkeiten.

Also Kinder, bringt Euren Lieblingsteig mit und dann geht es los...

Vergessen Sie bitte nicht Schürze, Förmchen, Nudelholz mit einzupacken.

*Pn. Iris Schuh-Bode
und das Kinderkirchenteam,
Martin-Luther-Gemeinde*

Mission impossible? – Können wir der Gewalt gegen Frauen im Kongo etwas entgegensetzen?

St. Martinus-Eppendorf Kongo-Trilogie

Wir waren auf dem Kirchentag in Dortmund und erlebten an zwei Tagen den Gynäkologen Denis Mukwege, der in seiner Klinik in Bukavu seit 20 Jahren vergewaltigte Frauen und Mädchen operiert, um ihnen eine Chance auf körperliche und auch seelische Heilung zu geben. Wir hörten auch den Aktivisten, der sich weltweit für die Anerkennung systematischer Vergewaltigung als Kriegswaffe einsetzt und nicht müde wird, die Weltgesellschaft daran zu erinnern, welche Verbrechen in seinem Land seit den 1990er Jahren begangen werden, ohne dass Opfer gehört und Täter bestraft werden.



Denis Mukwege redet, wo sonst Sprachlosigkeit herrscht. Er redet über Grausamkeiten, die illustrieren wie Vergewaltigung als Waffe wirkt: eine Waffe, die mit universellen gesellschaftlichen Normen bricht, eine Waffe, die das soziale Gefüge von Gemeinschaften zerstört. Am Ende betont Mukwege, dass die jahrzehntelange Verletzung weiblicher Körper tiefe Risse in der Gesellschaft seiner Heimat hinterlassen hat. Der Friedensnobelpreisträger klärt auf über globale Zusammenhänge von sexueller Gewalt und Menschenrechtsverletzungen im Kongo. Er benennt die Zusammenhänge zwischen Interessen von Bergbaukonzernen und Arbeitsbedingungen in den Minen. Auch im Bergbau seien Frauen und Kinder in besonderer Weise von Gewalt und Ausbeutung betroffen. Mukwege spricht von der Versklavung tausender Frauen und Kinder im Kontext von Abbau von Rohstoffen wie Kobalt und Coltan. Denis Mukwege hat

Wunder bewirkt: Er hat tausende Frauen und Mädchen an Körper und Seele geheilt und es ist ihm gelungen, diese verletzbaaren Menschen in den Blickpunkt der Weltöffentlichkeit zu rücken.

Obwohl es zu spät für eine offizielle Resolution des deutschen Kirchentages ist, ist die Botschaft von Denis Mukwege angekommen: Ohne unseren Einsatz als Bürger und als Verbraucher wird sich die Spirale der Gewalt in der Demokratischen Republik Kongo immer weiterdrehen. Für seinen unermüdlichen Kampf gegen sexualisierte Gewalt und für Frieden in der Demokratischen Republik Kongo braucht er die Unterstützung von Regierungen und Kirchen. Die Resolution kann man bei Brot für die Welt noch herunterladen und unterschreiben.

Diese Tage auf dem Kirchentag mit dem Friedensnobelpreisträger haben uns tief bewegt und treiben uns weiter um. Wir wollen daher im Herbst wieder eine **KONGO-TRILOGIE** zum Thema: „Gewalt an Frauen“ in St. Martinus starten: Wir beginnen **am 4. November** mit einem Dokumentarfilm von Claudia Schmidt „Voices of violence – Stimmen der Gewalt“. Dieser Film entstand im Kivu, also in unserer Partnerschaftsdiözese.

Am 11. November zeigen wir einen Film über den Friedensnobelpreisträger 2018 Dr. Denis Mukwege – „Der Mann, der Frauen repariert“.

Am 18. November wird der Goldschmied

Thomas Becker unter dem Titel: „Mamans, Mais und Minen“ einen Abend gestalten. Er wird uns über die Rolle der Frauen in und um den Minenabbau mit Bildern und Berichten erzählen.

Alle Abende finden in der Großen Begegnungsstätte St. Martinus – Martinistr. 33 statt und beginnen **um 19.30 Uhr**. Wir freuen uns über großes Interesse und viele Besucher.

*Antje und Hans-Joachim Holst,
St. Martinus-Eppendorf*



Wie jedes Jahr: Wir freuen uns auf den Martinsmarkt 2019

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

Am **Sonntag, dem 10. November** lädt die Martin-Luther-Gemeinde wieder zu ihrem jährlichen großen Kirchenfest ein. Im Anschluss an einen besonderen musikalischen Gottesdienst mit der Saxophonistin Cornelia Schünemann und der Jugendkantorei unserer Gemeinde um 10 Uhr können Sie **ab ca. 11.15 Uhr** das bunte Treiben rund um den Kirchturm genießen. Für die ganze Familie ist etwas dabei: Kinderflohmärkte (Stände können über den Kindergarten reserviert werden, gegen eine Standgebühr und eine Kuchenspende), Aktivitäten im Kindergarten wie z. B. Kasperletheater und Teichfischen, Tombola, Kirchenbistro und Kirchencafé (ab 14.30 - 16.30: unterhaltsame Musik der Jugendband „Markenzeichen“), Pfadfinder, Kunsthandwerk, Bücherflohmärkte, Kuchen und Quiches, Versteigerung eines Lebkuchendorfes und noch vieles mehr. Lassen Sie sich überraschen!!! Der Martinsmarkt in unserer Gemeinde hat sich in den letzten Jahren zu einem gern genutz-



ten Ort der Begegnung und der Geselligkeit entwickelt. Bei Gesprächen in gemütlicher Atmosphäre können Sie, wenn Sie mögen, unser Gemeindeleben ein bisschen näher kennenlernen! Kommen Sie mit Ihrer ganzen Familie vorbei, wir freuen uns auf Sie!

*Für das Vorbereitungsteam
Michaela Wrage,
Martin-Luther-Gemeinde*



„Swinging Christmas“ Konzert mit der Fishhead Horns Big Band

Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf

*Fishhead Horns
Big Band*



Am **Sonntag, dem 30. November um 17 Uhr**, erwartet Sie am Vorabend des 1. Advents ein ganz besonderer musikalischer „Vorweihnachtsabend“.

Die Advents- und Weihnachtszeit mit ihrer besonderen Stimmung hat Komponisten und Musiker aller Stilrichtungen animiert. Neben den klassischen Weihnachtsliedern und großen geistlichen Werken hat sich auch der Jazz mit diesem Jahresabschnitt auseinandergesetzt, so dass tolle Titel dieses musikalischen Genres entstanden sind.

Die Fishhead Horns, die Big Band aus Norderstedt, unter der Leitung von Band-Leader Johannes Huth, stellt in ihrem Programm „Swinging Christmas“ Stücke vor, die speziell für eine große Bigband-Besetzung geschrieben und arrangiert wurden. Der große Klang der Band, die spezielle Stimmung des Swing sowie eine großartige Sängerin versprechen ein besonderes Programm, das Vorfreude auf die bevorstehende Festzeit macht.

Freuen Sie sich zudem mit den Musikern

auf einige Titel der großartigen Glenn Miller Ära, die das Jazz-Ensemble des Musikvereins Norderstedt ebenfalls zu Ehren des großen Jazz-Meisters spielen wird.

Der Eintritt ist frei, um Spenden wird gebeten.

In der Pause: mit Getränken und kleinen Snacks werden unsere Konfis Sie und Euch verwöhnen. Die Einnahmen sind bestimmt für den **Raum der Stille** im Israelitischen Krankenhaus.

*Pn. Iris Schuh-Bode
und Team,
Martin-Luther-Gemeinde*



Regionale Gottesdienste

Reformationstag

Donnerstag, 31. Oktober, 10 Uhr,
Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156

Vom Apfelbäumchen und anderen Hoffnungsbildern. Musik für Sopran und Orgel Hanna Zumsande (Sopran) Parallel zum Gottesdienst: Kinderkirche. Im Anschluss von 11 - 15 Uhr kleines Lutherfest rund um den Kirchturm

Buß- und Betttag

Mittwoch, 20. November, 18 Uhr.

St. Martinus-Kirche,
Eppendorf, Martinistr. 31



Pastor Ulrich Thomas und
Vertreter*innen von amnesty international

Martinsmärkte und Basare im Alsterbund

Martinsmarkt in der Martin-Luther-Gemeinde, Alsterdorf, Bebelallee 156,

10. November. Im Anschluss an einen musikalischen Gottesdienst mit Saxophon und Jugendkantorei um **10 Uhr**, öffnet um **11.15 Uhr** der Martinsmarkt für die ganze Familie. Kunsthandwerk, Tombola, selbst gemachte Kekse und Marmeladen laden zum Stöbern ein. Ein Kinderflohmarkt und Aktivitäten wie ein Kasperletheater im Kindergarten sind attraktive Höhepunkte. Im Kirchencafé und Kirchenbistro können Sie sich bei Kuchen und anderen herzhaften Leckereien verwöhnen lassen.

Adventsmarkt in der Paul-Gerhardt-Gemeinde, Winterhude, Braamkamp 51 / Ohlsdorfer Straße 67, 1. Dezember,

Im Anschluss an den Gottesdienst um **10 Uhr** öffnet bis **15 Uhr** unser Adventsmarkt im Gemeindehaus mit Speisen, Getränken und vielem zum Wohlfühlen und Genießen.

Andacht zum Gedenken an die Reichspogromnacht von 1938

Sonnabend, 9. November, 18 Uhr,
St. Peter-Kirche, Schrödersweg 5

Im 71. Jahr nach dem gewalttätigen Unrecht, 30 Jahre nach dem Mauerfall und in der aktuellen Diskussion um Gefährdungen unserer Demokratie erinnern wir das Vergangene und nehmen die Gegenwart wahr. Der 9. November gibt dazu Anlass. Antje Holst und Pastor Jens-Uwe Jürgensen

Martinsmarkt in St. Peter, Groß Borstel, Schrödersweg 1 - 5, 10. November

Gottesdienst für Jung und Alt um **10 Uhr**. Anschließend feiern wir in allen Räumen. Neben weihnachtlichen Bastelarbeiten, Büchern, Kleidung, Kinderspielzeug und Haushaltswaren gibt es eine Tombola. Für das leibliche Wohl ist ebenfalls gesorgt! Um **17 Uhr** startet der Laternenumzug vom Kirchenvorplatz.

Adventscfé in St. Martinus, Eppendorf, Martinistr. 31 - 33, 14. Dezember, 14 - 18 Uhr

im Rahmen vom 70-Jahre Kirchweihjubiläum mit leckerem Kuchen und herzhaften Angeboten, Selbstgemachtem, gut sortierten Büchern und Informationen durch die Kongopartnerschaftsgruppe. Ein Fest für die ganze Familie. Adventsliedersingen um **17.30 Uhr** und Abendsegen beschließen den Tag.

Musik und Dichtung

Sonnabend, 2. November, 18 Uhr,
Martin-Luther-Kirche, Alsterdorf, Bebelallee 156

In der Reihe Musik und Dichtung widmen sich die Musiker*innen um Horst Tetzlaff wieder einmal dem Vermächtnis der Schriftsteller*innen und Komponisten, die unter der nationalsozialistischen Herrschaft verfeimt und verfolgt wurden. Ihre Werke wurden verboten, sie mussten das Land verlassen, sich neue Existenzen aufbauen, überlebten gezeichnet ein Konzentrationslager oder wurden dort umgebracht. Der Oboist Diethelm Jonas und die Flötistin Angela Firkins (beide Professor*innen an der Musikhochschule Lübeck) so-

wie die Cellistin Tanja Tetzlaff werden Werke von Pavel Haas, Erwin Schulhoff, Leo Smit u.a. vortragen. Horst Tetzlaff liest Texte von Franz Kafka, Mascha Kaleko, Gertrud Kolmar, Else Lasker-Schüler, Emil Weiß, Nelly Sachs u.a. Dieser Abend wird zum Nachdenken anregen, aber auch spielfreudige Musik enthalten, die die Entwicklung der Kammermusik im Übergang in das 20. Jahrhundert repräsentiert.

Angela Firkins

THE BIG GONG

Gongkonzert mit Peter Heeren
Sonnabend, 23. November, 17 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Bebelallee 156

Gongs gehören zu den ältesten und mächtigsten Instrumenten auf diesem Planeten. Sie haben einen ausgeprägten Reichtum an Obertönen, einen äußerst langen Nachhall und verfügen über das gesamte Frequenzspektrum.

Der langjährige Gongspieler Peter Heeren aus Schleswig-Holstein schafft in seinem Konzert mit bis zu zwanzig großen symphonischen Planeten- und Orchester-Gongs eine einzigartige Klangarchitektur. In den Gongkompositionen von Lisa Bazelaire verschmelzen unterschiedlichste Klangphänomene durch die Integration von Stille und Dynamik. Gongklänge sind wegen ihres obertonreichen und langen



Nachklangs einzigartig. Sie sind ein Geschenk des Himmels und entführen die Hörer auf eine individuelle Klangreise. Peter Heeren hat Kirchenmusik, Konzertreihe und Komposition in Lübeck und Hamburg studiert und ist mehrfacher Preisträger für sein Orgelspiel und seine Kompositionen. Das im Kompositionsstudium erworbene Wissen um Struktur und Dramaturgie macht er sich bei der Interpretation der Werke zunutze und vermittelt es unmittelbar an das Publikum.



Hamburg zieht alle Register

Mit mehr als 300 Orgeln aller Größen und Epochen ist Hamburg eine der bedeutendsten Orgelstädte der Welt. Hier lassen sich rund 600 Jahre Orgelbaugeschichte dokumentieren. Die Orgeln Hamburgs erklingen in Kirchen, Kapellen, Krankenhäusern, Konzertsälen, Hochschulen und sogar in Privathäusern und Justizvollzugsanstalten an 365 Tage im Jahr.

Aus Anlass des 300. Todestages des bedeutendsten norddeutschen Orgelbauers Arp Schnitger am 28. Juli, zieht die Orgelstadt Hamburg deshalb 2019 alle Register: mit Konzerten, Führungen, Ausstellungen, Wettbewerben und vielen weiteren Veranstaltungen. Die größte erhaltene Orgel Arp Schnitgers findet sich in der St. Jacobi Kirche in der Hamburger Innenstadt; sein Grab und sein Werkstatthof liegen am Stadtrand in Neuenfelde. Hamburg war viele Jahre Ausgangsort seines Schaffens.

Die Geschichte der Orgel und der Orgelmusik erzählt von Theologie, Instrumentenbau und avancierter Technik, von aufstrebenden Bürgern und selbstbewussten Bauern, von Handwerk, Wirtschaft, Erfolg - und natürlich: von Musik. Ohne Norddeutschland, ohne Hamburg, ist diese Geschichte nicht vorstellbar.

Die großen Komponisten Hamburgs haben die Orgel mit ihren Kompositionen

bedacht. Dabei konnten Telemann, C. P. E. Bach, Mendelssohn oder Brahms auf eine lange Tradition zurückblicken, in der Komponisten wie Scheidemann, Reincken oder Weckmann eine wichtige Rolle spielen.

Hamburg ist zudem eine Stadt der Organistenmacher: Organisten pilgerten und pilgern nicht nur zu den Orgeln Hamburgs, sondern auch zu den Organisten der Stadt. Etwa Johann Sebastian Bach zu Johann Adam Reincken und Studenten des 20. Jahrhunderts zu Heinz Wunderlich.

Die Faszination des Instruments ist ungeboren. Im Orgeljahr 2019 wird sie einen weiteren Höhepunkt erleben: Wenn Hamburg alle Register zieht.

Begleitend zum Orgeljahr gibt es eine große Ausstellung im Hamburger Museum für Kunst und Gewerbe: „Manufaktur des Klanges – 2000 Jahre Orgelbau und Orgelspiel“ - noch bis zum 3. November.

Konzert für Chor, Sopran, Orgel und Saxophon

Benefizkonzert zugunsten der Orgelsanierung

Sonntag, 22. September, 18 Uhr Martin-Luther-Kirche, Bebelallee 156

Werke von Mendelssohn (Hör mein Bitten) und Haydn (Kleine Orgelmesse) und Musik für Saxophon, Orgel und Chor Kantoreien aus Martin-Luther und St. Peter



Marianne Bruhn – Sopran
Cornelia Schünemann-Saxophon
Maria Jürgensen – Orgel
Nicola Bergelt – Leitung
Eintritt frei, Spenden zugunsten der Orgelsanierung erbeten.

Was steckt so alles in der Orgel?

Donnerstag, 26. September 2019, 16 Uhr und 17 Uhr
Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51

Im Rahmen der Aktionswoche „Orgel AHOI“ bieten Johanna Veit und Renate Hübner neben Vorführungen für Schulklassen am Vormittag (s.a. www.orgelstadt-hamburg.de) zwei Orgelführungen für Vorschulkinder mit Eltern oder Großeltern an.

Gemeinsam begeben wir uns auf eine Entdeckertour: Wir bringen den Wind in die Orgel und ziehen aus einer Schatzkiste Blockflöten, eine Spieluhr, aber auch Elefanten, Schiffe und vieles mehr.

Nach und nach ertasten, erhören und erspielen wir abwechselnd unsere Fundstücke und entlocken sie der Orgel. Zum Abschluss lauschen wir kleinen Leckerbissen der Orgelmusik.
max. 12 Kinder + Begleitung
Anmeldung erbeten bis 23. September bei renate.huebner@alsterbund.de



Konzert „Orgel spezial“ für alle von 9-99

„Die Königin der Instrumente in heimatlichen und unbekanntem Gefilden“

29. September 2019, 18 Uhr, St. Martinus-Kirche, Eppendorf, Martinistr.31

Im Rahmen von Orgelstadt/Orgeljahr Hamburg

David Baaß (Jugendkantorat am Michel) und Karl-Christian Palmer (St. Martinus) an großer und kleiner Orgel mit populären und unbekanntem Werken aus der Welt der Orgelmusik von Bach bis heute und

Improvisationen von traditionell bis jazzig, zu bekannten Melodien, und zu Kirchenliedern. Für alle Orgelinteressierte und Musikfans! Moderation: Daniel Kaiser. Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen!

Konzert des Eimsbütteler Kammerorchesters

Sonnabend, 23. November 2019, 17 Uhr

Paul-Gerhardt-Kirche,
Winterhude, Braamkamp 51

Das Kammerorchester Eimsbüttel musiziert unter der Leitung von Hildegard Seiler-Liebnau die Sinfonie „mit dem Paukenwirbel“ Nr. 103 Es-Dur von Joseph Haydn, die Suite für Streichorchester von Leos Janacek und die Schwedischen Tänze von Max Bruch.

Das Kammerorchester Eimsbüttel (KOE) feierte 2017 sein 25-jähriges Bestehen. Mit seiner Leiterin Hildegard Seiler-Lieb-



nau und seiner Konzertmeisterin Elisabeth Reinecken proben 35 begeisterte Amateure (Streicher und Bläser) in der Apostelkirche in Hamburg-Eimsbüttel. www.kammerorchester-eimsbuettel.de
Der Eintritt ist frei, Spenden willkommen!

Für St. Peter hab' ich was übrig!



Gemeinsam das Gemeindeleben gestalten.

Von allen guten Geistern ...!
Ein Abend mit Märchen und Jazz
Sonntag, 22. September, 18 Uhr
im Högersaal, Schrödersweg 3

Gute Geister wirken, weben und schenken Jugend, Schönheit, Reichtum, bringen Unheil und damit Hilfe zum Leben! Märchen aus verschiedenen Ländern, Musik von Ella Fitzgerald und Nat King Cole. Mit Gaby Zeitler und Hanna Margarete Schilling (Märchenerzählerinnen), Anne Braathen (Gesang) und Henning Albrecht (Klavier).

Sophie Bonnet liest
„Provenzalischer Rosenkrieg“
Donnerstag, 14. November, 19.30 Uhr
Högersaal, Schrödersweg 3

Die Groß-Borsteler Bestseller-Autorin liest aus Ihrem neuesten Buch – dem 6. Fall für Pierre Durand: Kommen Sie mit auf eine Reise in die Provence!

Klangreise durch Zeiten und Kulturen
Sonntag, 17. November, 17 Uhr
Kirche St. Peter, Schrödersweg 5

Die Stücke aus dem aktuellen Programm „Zimmerreise“ von globalvocal führen von Deutschland über Korsika und Italien nach Amerika GULSARO nimmt Sie mit nach Georgien. Die polyphonen Gesänge des Trios gehören zum Weltkulturerbe.

A Capella Ensemble globalvocal mit Chorleitung Sabine Mertens Trio GULSARO mit Chorleitung Ulrike Heyde.

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei, Spenden zur Erhaltung des Kirchengebäudes sind herzlich willkommen!

Gospel Auf Laut

Sonnabend, 14. September, 20.25 Uhr

Gospelfire singt während der Nacht der Kirchen auf der Citybühne, Spitalerstraße: 45 Minuten Gospel Auf Laut (manchmal aber auch ganz leise)

Claus Canstein | Piano;
Wanja Hasselmann | Drums
Chöre, Ensembles und Orchester
Gospelfire - der regionale Gospelchor des Alsterbundes | Daniel Zickenrott

Gospelday 2019

Sonnabend, 21. September, 12 Uhr
Der Choraktionstag von Gospelfire

Der Ort wird in nächster Zeit bekanntgegeben- siehe homepage <http://gospelfire.de>
Chöre, Ensembles und Orchester
Leitung: Daniel Zickenrott

Gospel-Gottesdienst

Sonntag, 3. November, 18 Uhr
Martin-Luther-Kirche, Bebelallee 156, 22297 Hamburg-Alsterdorf.

Mit Gospelfire, dem Gospelchor des Alsterbundes unter der Leitung von Daniel Zickenrott und Pastorin Dr. Nina Heinsohn

Popchöre

Benefizkonzert für den Kinderschutzbund
Sonnabend, 9. November, 16 Uhr,

Paul-Gerhardt-Kirche, Winterhude, Braamkamp 51

Es singen GOSPEL ON EARTH und SPIRITS OF POP AND GOSPEL unter der Leitung von Guido Goh.

Kultur erzenschein bei

Veranstaltungsreihe in der Paul-Gerhardt-Gemeinde Hamburg-Winterhude
Gemeindehaus Ohlsdorfer Straße 67 - am ersten Sonntag des Monats - Eintritt frei

Sonntag 1. September 2019 17 Uhr

Musik in Hülle und Fülle

Lassen Sie sich einhüllen in melodiosen Gesang und mitreißen von der Klangfülle vierhändiger Klaviermusik. Die Sängerin **Marret Winger** wird gemeinsam mit den Pianisten **Maria Meier-Karparov, Svetoslav Karparov** und **Steffen Hartmann** ein vielseitiges Programm mit Werken von Beethoven, Schubert, Tschaiowski u.a. darbieten.



Sonntag 6. Oktober 2019 17 Uhr Buchpräsentation und Vortrag vom theologischen Autor Holger Wetjen mit Projektion von Abbildungen zum Thema



Totentanz und

Tod in der Kunst vom Spätmittelalter bis heute
darunter der Totentanz der Ev.-luth. Marienkirchen Loxstedt und Lübeck

KbeiK EXTRA Jubiläumskonzert 20 Jahre Kammerchor **vokalkolorit**

Sonntag 27. Oktober 2019, 19 Uhr in der Paul-Gerhardt-Kirche, Braamkamp 51
Unter Leitung von Angela Voß kehrt der Kammerchor zu seinem Jubiläum an seinen früheren Proben- und Aufführungsort zurück. Freuen Sie sich auf wunderbare a-cappella-Chormusik verschiedener Epochen und Genre.

Sonntag 3. November 2019 17 Uhr Nach „Stottern für Anfänger“ führt die stotternde Theatergruppe **BLOCK-BUSTERS** unter Regie von Julia Loeser ihre neues Projekt „**Sprachasyl**“ – in Anlehnung an „Nachtasyl“ von Maxim Gorki - auf.

Evangelische Jugend im Alsterbund**Bald ist Lesezeit**

Der Herbst naht und wenn ihr euch fragt, wie ihr einen Abend entspannt ausklingen lassen könnt - hier der ultimative Trick: Ein Buch lesen.

Ja, es gibt Netflix und YouTube... und viele von euch lesen wahrscheinlich nicht gerne, aber trotzdem empfehle ich euch: „The Hate u Give“.

Die Hauptfigur ist das Mädchen Starr. Sie geht auf eine Privatschule für Weiße. Ihr privates Umfeld besteht allerdings größtenteils aus Farbigen.



Als ihr bester Freund Khalil von einem Polizisten erschossen wird, gerät sie in einen Konflikt. Soll sie gegen die unrechtmäßige Tötung öffentlich protestieren? Oder soll sie schweigen und riskieren, dass der Polizist ungestraft davonkommt?

Dieses Buch zeigt, dass immer noch Unterschiede zwischen den Hautfarben gemacht werden. Vor allem, da Starr in beiden Welten lebt – der farbigen Community und der weißen Bildungselite. Der Kampf um Gleichstellung ist noch nicht vorbei.

So, wer jetzt immer noch keine Lust hat zu lesen, der kann sich auch den Film anschauen – den gibt's aber leider nicht bei Netflix. Ich empfehle das Buch, weil es wirklich zum Nachdenken anregt.

Podcast

Mit Glück genießen wir den Spätsommer und die erste Herbstsonne – aber wir sind ja in Hamburg und da regnet es vermutlich draußen! Wenn ihr eher lesefaul seid und dem Buchtipp nicht folgt, wie sieht's denn mit einem Podcast aus?

Bei einem Podcast unterhalten sich meistens zwei Leute über ein Thema. Diese „Unterhaltungen“ könnt ihr euch zum Beispiel auf Spotify anhören.

Mein absoluter Lieblingspodcast ist „Gemischtes Hack“ von Felix Lobrecht und Tommi Schmitt. Felix ist Stand-up-Comedian und Tommi ist Comedy Autor. Ihren manchmal grenzwertigen Humor finde ich einfach sehr lustig! Es entsteht eine Grauzone in der ich zusammen mit Felix und Tommi über gesellschaftliche Probleme lachen kann. Mittwochs ist Hacktag, dann erscheint eine neue Folge.

Auch sehr cool finde ich den Podcast „Verbrechen“. Sabine Rückert und Andreas Sentker erzählen, warum Menschen Straftaten begehen, warum selbst Polizisten manchmal kriminell werden und wie die Justiz bei einigen Fällen versagt. Sabine Rückert ist Herausgeberin vom Magazin „Zeit Verbrechen“ und Andreas Sentker ist Leiter des Wissensressorts der Wochenzeitung „Die Zeit“. Super spannend und interessant. Nur nachts würde ich die Folgen nicht empfehlen, denn die Fälle sind manchmal ganz schön gruselig. Reinhören!

Infobox:

Die nächsten Himmelwärts Jugendgottesdienste, jeweils sonntags 18 Uhr:

Am **29. September**, St. Peter Groß Borstel, Schrödersweg 5 und **8. Dezember**, St. Martinus Eppendorf, Martinistraße 31

Jens Friedrich, Diakon für Jugendarbeit

Gegen das Vergessen**Das Konzentrationslager Neuengamme
Geschichte und Vermächtnis**

Diavortrag von Pastor Veit Buttler
Dienstag, 3. September, im Rahmen der „Kaffee-Zeit“ von martini.erleben, 15 - 17 Uhr, Vortrag ab 15.30 Uhr,

Das Haupt- und Stammlager Neuengamme war mit 87 Außenlagern das größte KZ in Nord-Westdeutschland. Neben vielen anderen Konzentrationslagern in Deutschland und Osteuropa steht es für die schrecklichsten Verbrechen in der Menschheitsgeschichte. Zwischen 1938 und 1945 kamen im Stammlager Neuengamme und seinen Außenlagern nahezu die Hälfte der über 100.000 Häftlinge ums Leben. Sie sind verhungert, an Krankheiten und Entkräftung gestorben oder exekutiert und ermordet worden.

Ackern und genießen

Auch dieses Jahr fahren wir wieder zum Biobauernhof, „ackern“ auf dem Kartoffelfeld und kochen gemeinsam. **Sonabend, 28. September, Treffpunkt:** Begegnungsstätte St. Martinus-Eppendorf, 9.30 Uhr. Der **Kochabend** beginnt am Dienstag, den **22. Oktober ab 17.00 Uhr** in der Begegnungsstätte St. Martinus-Eppendorf. Anmeldung unter: 48 78 39 (Kirchenbüro)

**Zuhause alt werden - und aktiv bleiben**

Exkursion: Mittwoch, 11. September, 14 - ca. 18 Uhr

Führung über das Gelände und durch die Ausstellung der KZ-Gedenkstätte Neuengamme.

Treffpunkt: Begegnungsstätte Martinistraße 33, Anmeldung: Kirchenbüro St. Martinus-Eppendorf 040 - 48 78 39
Kosten: HVV-Karte

**St. Peter am
Dienstagnachmittag**

„Gemeinsam und nicht einsam“

Jeden 1. und 3. Dienstag ab 15 Uhr:

Kaffee, Kuchen und Unterhaltungsprogramm in Kooperation mit Leben im Alter und Zu Hause alt werden. St. Peter, Groß Borstel Högersaal, Schrödersweg 1.
3. September: „Kartoffelfest“- Gedichte und Geschichten

17. September: „Mit allen fünf Sinnen“- Fühlen, Riechen, Schmecken...

1. Oktober: „Wie kommt die Bücherei ins Haus?“ Die Medienboten

15. Oktober: „Schiff ahoi!“- maritimer Nachmittag

5. November: „Eine Reise durch Norwegen“

19. November: „Kreativ und selbst gemacht“

Veit Buttler - Zu Hause alt werden
St. Martinus, Eppendorf, Martinistraße 31,
Telefon 040-46776095. Oder Sie schreiben an: veit.buttler@alsterbund.de

Runter vom Sofa - zu Natur und Kultur



Wir treffen uns einmal im Monat, um unseren Horizont zu erweitern und gemeinsam Dinge zu tun, für die man alleine nicht vom Sofa kommt. Und so machen wir gemeinsame Ausflüge, kleine und längere Fahrten- und das einfach, weil es zusammen mehr Spaß macht. Die Ausflüge finden mit öffentlichen

Verkehrsmitteln statt. Es können Kosten für Fahrkarte, Museumseintritte, Führungen und Kaffeebesuch entstehen. Bitte Lunchpaket mitnehmen. Informationen und Anmeldung unter Telefon 48 78 39, Anette Riekes,

SEPTEMBER

Wir machen eine alternative Hafenrundfahrt und erfahren mehr über den Hamburger Hafen im ungleichen Welthandel. Dauer: 1,5 Std.

Kosten: ca. 15 €

Treffen:
Freitag, 27. September
14.30 Uhr, Martinistr.33

OKTOBER

Wir erkunden den Elbpark auf der Halbinsel Entenwerder und das schwimmende Café.

Kosten: ca. 10 €

Treffen:
Mittwoch, 16. Oktober,
10 Uhr, Martinistr.33

NOVEMBER

Wir besuchen das erstaunliche Museum der Illusionen und lassen unsere Sinne verzaubern. Kosten: ca. 15 €

Treffen:
Mittwoch, 13. November
10 Uhr, Martinistraße 33

Ausflug im Alsterbund nach Fischerhude

Unsere Fahrt führt uns ins Künstlerdorf Fischerhude bei Bremen.

Wir werden dort im gemütlichen Gasthof zu Mittag essen. Im Anschluss besuchen wir das Otto Modersohn Museum und genießen die schöne Natur an der Wümme. Nach dem Kaffeetrinken treten wir den Heimweg an.

Donnerstag, 26. September,

Kostenbeitrag: 35,- € pro Person (Bezahlung bei Anmeldung).

Wir bitten um Anmeldung in der jeweiligen Gemeinde.

Anmeldeschluss: Montag, **23. September**
Weitere Infos unter Tel. 48 78 39, Leben im Alter.

Anette Riekes und Claudia Lemm

Abfahrt:

9.00 Uhr St. Martinus, Martinistr. 33

ca. 9.15 Uhr St. Peter, Schrödersweg 1

ca. 9.30 Uhr Martin-Luther, Bebelallee 156

ca. 9.45 Uhr Paul-Gerhardt,
Ohlsdorfer Str. 67



HIER SIND WIR

Forum für pflegende Angehörige und ein Fest für alle!



Das Quartierszentrum Martini 44 öffnet sich zum Welt- Alzheimerstag mit Konzerten, Infoständen, Impulsvorträgen und einer Prise Humor. Austausch und Begegnung mit Alt und Jung stehen im Vordergrund. **Sonnabend, 21. September, 9.30-16 Uhr,** Martinistr. 44, Info unter Tel. 22 72 98 11, Hamburgische Brücke, Kooperation Nord, Ameos

Gedächtnistraining

Unter Einbeziehung aller Sinne erlernen Sie spielerische und unterhaltsame Übungen zu Merkfähigkeit, Konzentration, Wortfindung und Formulierung. Leichte Bewegungs- und Entspannungsübungen lockern zudem Geist und Körper.

Jeden **1. und 3. Dienstag im Monat,** 10 -11 Uhr, Gruppenleiterraum, Martinistr. 31, Kostenbeitrag: 3,50 €/ Std.,

Brigitte Kersten, Gedächtnistrainerin.

KulturCafé Fünfjahreszeiten

Konzert der „Hamburgischen Brücke“ mit LIVE MUSIC NOW

Dienstag, 24. September, 14.30 Uhr, Junge Musiker des Vereins LMN, gegründet von Yehudi Menuhin, treten in der St. Martinus Kirche auf. Die Konzerte sind vorrangig für Menschen mit Demenz bestimmt. Im Anschluss findet ein Kaffeetrinken in der Begegnungsstätte statt, für das eine Anmeldung (Tel. 487839) erforderlich ist. Kostenbeitrag 5,00€ pro Person.

Wir tanzen wieder

Ein Angebot für Menschen mit und ohne Demenz

Die Tanzveranstaltung belebt und schenkt Spaß. Veranstaltungsort: Tanzschule Stender in Niendorf, Tibarg 40

Dienstag, 17. September und 22. Oktober, 12. November, 14.30 - 16 Uhr, Kostenbeitrag: 5,- €, Information und Anmeldung: Info unter Tel. 460 21 58
Veranstalter: Hamburgische Brücke

Musik bewegt

Im Mittelpunkt steht das Tanzen im Sitzen, das Singen und die Rhythmik – auch unter Einsatz von Orff Instrumenten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Wichtig ist die Neugierde, Musik und Bewegung auf eine vielfältige Art und Weise erleben zu wollen und dabei zu erfahren, wieviel Spaß es macht, dieses mit Anderen zu teilen.

Termine: Montags, 14.15 - 15.15 Uhr. 2. und 23. September, 7. und 21. Oktober, 11. und 25. November.

Ort: Begegnungsstätte, Martinistraße 33, Kostenbeitrag: 6,- € im Monat.

Franziska Niemann, Musikgeragogin

Martin-Luther-Gemeinde

Bebelallee 156

Kirchengemeinderat
mittwochs, 11.9., 16.10.,
13.11. jeweils um 19.30 Uhr

Pfadfinder*innengruppen
des VCP-Stammes
Hohenstaufen

**Gruppenstunde
Purpur Pinguine**
mittwochs, 17.30–19 Uhr
für Mädchen und Jungen
von 15 bis 16 Jahren;
Melena und Niklas
Tel.: 0172 172 55 11

Stammesleitungsrunde
mittwochs, 19 Uhr
Nils-Stephan Jacobsen
Tel.: 0170 141 24 13

**nils@vcp-hohenstaufen.
de; vcp-hohenstaufen.de**

Kunsthändler*innen
21.9., 19.10.
ab 10 Uhr;
Infos bei Helga Pech,
Tel.: 51 83 58,

**(Wenn nichts Anderes
angegeben, finden die Ver-
anstaltungen im Gemein-
dehaus statt.)**

Singschule Alsterdorf
mittwochs im Gemeindehaus;
Eingang Alsterdorfer Stra-
ße 301

Minikantorei
16–16.45 Uhr für Kinder
ab 5 Jahren;

Kinderkantorei
17–18 Uhr für Kinder
ab 2. Klasse;

Jugendkantorei
18.15–19.15 Uhr ab
5. Klasse;
Leitung: Nicola Bergelt
und Birgitte Jessen-Klin-
genberg
Tel.: 51 49 18 75

**Alsterbund-
Oratorienchor**
(anspruchsvolle Chorlite-
ratur für Chorerefarene,
Mitsingen möglich nach
erfolgreichem Vorsingen)
donnerstags in der Kirche,
20–22 Uhr;
Leitung: Nicola Bergelt,
Tel.: 51 49 18 75

Martin-Luther-Kantorei
(leichter Chorgesang,
auch für Einsteiger)
donnerstags in der Kirche,
18.15–19.45 Uhr;
Leitung: Nicola Bergelt,
Tel.: 51 49 18 75

Geselliges Tanzen
montags, 10.30–12 Uhr
Karin Mädje
Tel.: 04192 / 9 06 21 88

**Theol. Gesprächskreis
in der Seniorenresidenz
Alsterpark**
25.10., 22.11., 20.12.
um 15.30 Uhr
Pn. Dr. Heinsohn

Predigtvorgespräch
23.10., 27.11. um 19 Uhr
Pn. Dr. Heinsohn

Anonyme Alkoholiker
Dienstagsmeeting: 20 Uhr
Beratung und Hilfe bei
Alkoholproblemen
Peter: 0160 15 68 937

AI-Anon Familiengruppe
Peter: 0160 15 68 937



Familiennachrichten

**Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im
Internet keine Namen aus dem Bereich
„Familiennachrichten“ veröffentlichen.**

St. Martinus-Eppendorf

Martinstraße 31/33



Gruppen und Kreise

Männerkreis	Mittwoch	25.9., 30.10., 27.11. um 19 Uhr
Posaunenchor	dienstags	20 Uhr
Orchester	mittwochs	20 Uhr
Bibelstunde	mittwochs	15.30 Uhr
Kongo-Gruppe	Montag	9.9., 21.10. um 20 Uhr 4.11., 11.11. und 18.11. um 19.30 Uhr Filme und Vorträge (siehe S. 30-31)

Andachten

Friedensandacht jeden 2. Montag im Monat um 19.30 Uhr

**für an Demenz
erkrankte Menschen** jeden 1. Mittwoch im Monat um 11 Uhr

Kindergottesdienst jeden 2. Sonnabend im Monat, ab 11 Uhr
(siehe Seite 46)

Kaffee-Zeit

jeden 1. Dienstag im Monat, 15–17 Uhr



Familiennachrichten

**Aus Gründen des Datenschutzes dürfen wir im
Internet keine Namen aus dem Bereich
„Familiennachrichten“ veröffentlichen.**



Kinderkirche und Familiengottesdienste

Martin-Luther-Gemeinde

Wir laden herzlich ein!

Familiengottesdienst zum Erntedankfest, Sonntag, 29. September, 11 Uhr

Wir danken Gott und feiern fröhlich miteinander zuerst in der Kirche und im Anschluss auf dem Kirchplatz.

Einladung zu den Proben für das Krippenspiel 2019.

Das 1. Treffen ist am **Sonntag, 20. Oktober, 14 - 15.30 Uhr**. Die weiteren Proben finden mit dem bewährten Team Nikki Kleiner und Kerstin Prang **an den Samstagen, 9 - 13 Uhr** in unserer Kirche statt.

Am **Reformationstag, 31. Oktober, 10 Uhr**, feiern wir zunächst einen regionalen Gottesdienst parallel mit Kinderkir-

chen-Programm: „Vom Apfelbäumchen und anderen Hoffnungsbildern“, im Anschluss **von 11 bis 15 Uhr**: Kleines fröhliches Lutherfest rund um den Kirchturm, mit mittelalterlichen Musikanten, Schreiben mit Federkiel und Tinte, Infos zu Luther und seiner Zeit, einem Ort für aktuelle Reformationsideen - eine Thesen-tür, Anprobe mittelalterlicher Gewänder, Seifenherstellung, es gibt Schmalzbröte und Kartoffelsuppe und vieles mehr für klein und groß und jung und alt ...

Gemeinsames Backen am Sonnabend, 2. November, 10 - 12 Uhr, im Gemeindehaus, mit Kindern, Eltern und Großeltern für den Martinsmarkt.

St. Martinus-Eppendorf

Wir laden herzlich ein!

Kindergottesdienst mit Eltern **Sonnabend, 14. September, 11 - 12.30 Uhr**,

anschließend gemeinsames Mittagessen in der Begegnungsstätte

Kindergottesdienst mit Eltern **Sonnabend, 12. Oktober, 11 - 12.30 Uhr**

anschließend gemeinsames Mittagessen in der Begegnungsstätte

Kindergottesdienst mit Eltern **Sonnabend, 9. November, 11 - 12.30 Uhr**,

anschließend gemeinsames Mittagessen in der Begegnungsstätte.



MARTIN-LUTHER



www.martin-luther-alsterbund.de

KIRCHENBÜRO

Bebelallee 156, 22297 Hamburg
Büro Sylvia Krause
Telefon 040 / 51 49 18 73
Fax 040 / 51 49 18 76
E-Mail martin-luther@alsterbund.de
Öffnungszeiten Di. 16 – 18 Uhr
 Do. 10 – 13 Uhr

Bank
IBAN-Nr. DE18 2005 0550 1221 1308 65

PASTORINNEN

Iris Schuh-Bode
 Hindenburgstraße 119, 22297 Hamburg
Telefon 040 / 51 49 18 77
E-Mail iris.schuh-bode@alsterbund.de

Dr. Nina Heinsohn
Telefon 040 / 51 49 18 74
E-Mail nina.heinsohn@alsterbund.de

BFDler

Luca Rinio
E-Mail freiwilligendienst.martin-luther@alsterbund.de

KINDERTAGESSTÄTTE

Bebelallee 156a, 22297 Hamburg
Christiane Kulling
Telefon Kita 040 / 51 49 18 78
Telefon Krippe 040 / 51 31 23 91

KIRCHENMUSIKERINNEN

Nicola Bergelt
Telefon 040 / 51 49 18 75
E-Mail nicola.bergelt@alsterbund.de

Birgitte Jessen-Klingenberg
E-Mail birgitte.jessen-klingenberg@alsterbund.de

REGIONALE JUGENDARBEIT

Gemeindehaus St. Peter, Groß Borstel
Diakon Jens Friedrich
Telefon 040 / 55 34 91-0
Jugendbüro 040 / 98 23 38 77
Web www.jugend-alsterbund.de

ST. MARTINUS-EPPENDORF

www.st-martinus-eppendorf.de

KIRCHENBÜRO

Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Büro Claudia Lemm
Telefon 040 / 48 78 39
Fax 040 / 48 74 52
E-Mail st.martinus@alsterbund.de
Öffnungszeiten Mo.-Do. 9 – 12 Uhr; Do. 16 – 18 Uhr
Bank
IBAN-Nr. DE73 2005 0550 1234 1251 59

PASTORIN UND PASTOR

Ulrich Thomas
Telefon 040 / 48 14 04 und 0171- 497 78 33
E-Mail ulrich.thomas@alsterbund.de
Sprechstunde Donnerstag 17 – 18 Uhr

Anna Henze
Telefon 040 / 67 30 09 86
E-Mail anna.henze@alsterbund.de

Carola Müsse
Telefon 040 / 630 62 89

HAUSMEISTERIN

Stefanie Pfeuffer
Telefon 040 / 48 78 39
E-Mail stefanie.pfeuffer@alsterbund.de

ORGANIST

Karl-Christian Palmer
Telefon 040 / 47 49 98
E-Mail karl.christian.palmer@gmail.com

INTEGRATIVE KINDERTAGESSTÄTTE

Tarpenbekstraße 133, 20251 Hamburg
Christopher Sievers
Telefon 040 / 46 46 32

ZU HAUSE ALT WERDEN BESUCHSDIENST

Pastor Veit Buttler
Telefon 040 / 46 77 60 95
E-Mail veit.buttler@alsterbund.de
Sprechstunde: Di 11 - 12 Uhr, Martinstr. 33

LEBEN IM ALTER

Martinistraße 33, 20251 Hamburg
Anette Riekes und Claudia Lemm
Telefon 040 / 48 78 39
E-Mail leben@alsterbund.de

A large, weathered brass bell hangs from a wooden frame against a stone wall. The bell is the central focus, showing signs of age with a greenish patina. It is suspended by a thick rope that loops through a wooden structure. The background is a rough, light-colored stone wall.

Wenn im Turm die Glocken läuten

WENN IM TURM
DIE GLOCKEN LÄUTEN
KANN DAS VIELERLEI
BEDEUTEN.

ERSTENS:

DASS EIN FESTTAG IST.

DANN:

DASS DU GEBOREN BIST.

DRITTENS:

DASS DICH JEMAND LIEBT.

VIERTENS:

DASS DICH'S NICHT MEHR GIBT.

KURZ UND GUT,

DAS GLOCKENLÄUTEN

HAT NUR WENIG ZU BEDEUTEN.

Erich Kästner